



# Klinikum Nürnberg

*Wir sind für Sie da!*

## Qualitätsbericht 2004

gemäß §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V  
für nach §108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>Basisteil</b> .....	<b>5</b>
<b>A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	<b>5</b>
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses.....	5
A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses? .....	5
A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers? .....	5
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus? .....	5
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	5
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten .....	5
A-1.7 A Fachabteilungen .....	6
A-1.7 B Top-30 Basis-DRG des Gesamtkrankenhauses.....	8
A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen? .....	10
A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?.....	13
A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?.....	14
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten.....	14
A-2.1.1 Apparative Ausstattung .....	14
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten .....	16
<b>B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	<b>19</b>
B-1.1 Name der Fachabteilung .....	19
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	19
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	19
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung .....	19
B-1.5 Top-10 Basis-DRG.....	63
B-1.6 10 häufigste Haupt-Diagnosen der Fachabteilung.....	79
B-1.7 10 häufigste Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung.....	98
<b>B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	<b>115</b>
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V .....	115
B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen im Berichtsjahr .....	115
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen .....	115
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst.....	116
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst.....	119
<b>C Qualitätssicherung</b> .....	<b>122</b>
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V .....	122
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren.....	123
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht .....	123
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen	123
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung .....	124
C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung .....	124

<b>Systemteil</b> .....	<b>125</b>
<b>D</b> <b>Qualitätspolitik</b> .....	<b>125</b>
<b>E</b> <b>Qualitätsmanagement und dessen Bewertung</b> .....	<b>130</b>
E-1    Aufbau des Qualitätsmanagements .....	130
E-2    Qualitätsbewertung .....	131
E-3    Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V.....	132
<b>F</b> <b>Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum</b> .....	<b>134</b>
F-1    Ethik-Projekt.....	134
F-2    KOMMA-Projekt .....	134
F-3    Integrierte Versorgung Kardiologie .....	135
F-4    Teleradiologie .....	135
F-5    Fast-Track Stationen.....	136
F-6    Zentrales Patientenmanagement .....	136
F-7    Leitpfade für die Sozialarbeit und die Patientennachsorge .....	136
F-8    Pflegeüberleitung .....	137
F-9    Risikomanagementsystem .....	137
F-10    Audit Beruf & Familie .....	138
F-11    Umsetzung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) .....	138
<b>G</b> <b>Weitergehende Informationen</b> .....	<b>139</b>

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Erreichen höchster Qualität bei der Versorgung von Patienten ist für uns kein neues Anliegen, sondern steht seit vielen Jahren im Mittelpunkt unserer Arbeit. Damit dient unser Qualitätsbericht zum Jahr 2004 nicht nur der Erfüllung gesetzlicher Vorgaben, sondern dokumentiert zugleich die hohe medizinische und pflegerische Leistungsfähigkeit des Klinikums Nürnberg.

Aufbauend auf unserer traditionell gewachsenen und fest etablierten Qualitätsarbeit führen wir seit 1998 gezielt systematische Qualitätsbewertungen durch, um die erbrachten Leistungen für die uns anvertrauten Patientinnen und Patienten fortlaufend zu überprüfen und zu verbessern. Kliniken und Institute legen im Rahmen externer Zertifizierungen ihr Qualitätsmanagement und die daraus resultierenden Erfolge dar und erhalten dafür ein anerkanntes Zertifikat.

Der vorliegende Qualitätsbericht bietet Ihnen einen Einblick in die Struktur- und Leistungsdaten unseres Klinikums und zeigt gleichzeitig, wie wir unsere Prozesse gestalten, um ein effektives Qualitätsmanagement umzusetzen. Er soll Ihnen unser hohes international anerkanntes Niveau der Patientenversorgung sichtbar machen und Sie davon überzeugen, dass die Patienten in unserem Haus die bestmögliche medizinische Behandlung erhalten.

Im mehr als 100 Jahre alten und erfahrenen Klinikum Nürnberg, seit 1998 ein selbständiges Kommunalunternehmen, sorgen sich über 5.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 38 Fachkliniken und Instituten mit ca. 2.400 Betten um jährlich mehr als 80.000 stationär aufgenommene Patientinnen und Patienten. Als Krankenhaus der höchsten Leistungsstufe ist das Klinikum mit seinen zwei Betriebsstätten im Stadtgebiet Nürnberg das größte kommunale Krankenhaus Europas.

Unser Klinikum ist medizinisches Lehrkrankenhaus der Universität Erlangen-Nürnberg. Es bildet in allen klinischen Fachgebieten erfolgreich Fachärzte aus. Am Schulzentrum für Krankenpflegeberufe und an der Berufsfachschule für medizinisch-technische Radiologieassistenten werden mehr als 560 Auszubildende ausgebildet. Damit ist das Klinikum der größte Ausbildungsbetrieb in der Region Nürnberg.

Wir wünschen allen interessierten Leserinnen und Lesern einen hohen Informationsgewinn und viel Freude beim Lesen.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Wambach  
Vorstand des Klinikums Nürnberg

**Basisteil \***

**A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

**A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses**

Klinikum Nürnberg

Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1

90419 Nürnberg

Telefon: (0911) 398 - 0

mail@klinikum-nuernberg.de

www.klinikum-nuernberg.de

**A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?**

IK 260950099

**A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?**

Stadt Nürnberg

**A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?**

ja  nein

**A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V  
(Stichtag 31.12.2004)**

2.235 geförderte Betten, 156 geförderte Plätze,  
insgesamt 2.391 im Krankenhaus Plan

**A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten  
(Fallzahlen):**

Stationäre Patienten: 82.985

Ambulante Patienten: 52.987

\* Im folgenden wird bei Personenangaben die männliche Form verwendet, die auch die weibliche Form umfassen soll.

**A-1.7 A Fachabteilungen**

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabteilung (HA) Belegabteilung (BA)	Ambulanz ja (j) / nein(n) (Notfallambulanz) *
190	Klinik und Institut für Physikalische / Rehabilitative Medizin und für Naturheilverfahren	30	405	HA	J
200	Medizinische Klinik 2 - Schwerpunkt Geriatrie, Toxikologie	101	4233	HA	J
260	Geriatrische Tagesklinik	60	696	HA	J
300	Medizinische Klinik 8 - Schwerpunkt Kardiologie	125	5444	HA	J
400	Medizinische Klinik 4 - Schwerpunkt Nieren- und Hochdruckkrankheiten	148	5565	HA	J
500, 592	Medizinische Klinik 5 - Schwerpunkt Onkologie / Hämatologie, Onkologische Intensivbehandlung	140	4254	HA	J
590, 591	Medizinische Klinik 7 - Hämostaseologie/Hämatologie und Angiologie, Behandlung von HIV-Patienten	92	974	HA	J
600	Medizinische Klinik 1 - Aufnahme, Intensiv, Endokrinologie, Diabetes	95	3499	HA	J
700	Medizinische Klinik 6 - Gastroenterologie, Hepatologie, Ernährung	114	4812	HA	J
800	Medizinische Klinik 3 - Schwerpunkt Pneumologie	98	6316	HA	J
1000, 1200	Klinik für Kinder und Jugendliche, Neonatologische Intensivbehandlung	92	3875	HA	J
1300	Kinderchirurgie	28	1508	HA	J
1500	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	140	3511	HA	J
1600	Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie	136	3902	HA	J
1700	Neurochirurgische Klinik	46	1133	HA	J
1800	Klinik für Gefäßchirurgie, Vasculäre und Endovasculäre Chirurgie	59	2361	HA	J
1900	Klinik für Plastische, Wiederherstellende und Handchirurgie	30	964	HA	J
2100	Klinik für Herzchirurgie	23	674	HA	J
2200	Urologische Klinik	77	3136	HA	J

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabteilung (HA) Belegabteilung (BA)	Ambulanz ja (j) / nein(n) (Notfallambulanz) *
2400	Klinik für Frauenheilkunde - Schwerpunkt Geburtshilfe	64	3229	HA	J
2425	Klinik für Frauenheilkunde - Schwerpunkt Gynäkologie	77	1953	HA	J
2600	Hals Nasen-Ohrenklinik	78	5239	HA	J
2690	Hals Nasen-Ohrenklinik teilstationär	0	537	HA	J
2700	Augenklinik	31	1388	HA	J
2800, 2856	Klinik für Neurologie, Stroke Unit	80	3618	HA	J
2900	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	130	2395	HA	J
2960	Psychiatrische Tagesklinik	22	305	HA	J
3000	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie	30	348	HA	J
3060	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie - Tagesklinik	16	109	HA	J
3100	Klinik für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin	13	139	HA	J
3190	Psychosomatische Tagesklinik	7	117	HA	J
3753	Schmerz-Tagesklinik	10	69	HA	J
3200	Klinik und Institut für Nuklearmedizin	15	557	HA	J
3300	Klinik für Radioonkologie und Institute für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	27	1264	HA	J
3400	Hautklinik	82	2597	HA	J
3460	Hautklinik Tagesklinik	17	547	HA	J
3500	Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	20	862	HA	J
3690	Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	44	402	HA	J
3691	Intensiveinheit für Schwerbrandverletzte	8	55	HA	J

\* Ambulanzen mit Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns siehe A-1.9

**A-1.7 B Top-30 Basis-DRG des Gesamtkrankenhauses  
im Berichtsjahr (nach absoluter Fallzahl)**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	E63	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf	2361
2	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	1840
3	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	1603
4	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	1518
5	B70	Schlaganfall	1467
6	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	1337
7	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	1310
8	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	1211
9	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	1049
10	B04	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)	992
11	G48	Dickdarmspiegelung	973
12	F67	Bluthochdruck	882
13	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	865
14	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	828
15	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	827
16	L63	Infektionen der Harnorgane	795
17	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	750
18	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	718

<b>Rang</b>	<b>Basis DRG</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
19	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	705
20	B76	Anfälle	702
21	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	700
22	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	673
23	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	654
24	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	646
25	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	630
26	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	615
27	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	565
28	R61	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (=nicht akute Leukämie)	563
29	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüse und/oder Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)	546
30	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	537

**A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?**

Zu den in B1 aufgeführten Versorgungsschwerpunkten und Leistungsangeboten kommen noch folgende Institute des Klinikums Nürnberg hinzu:

**Apotheke des Klinikums Nürnberg**

- Arzneimittelversorgung aller Bedarfsstellen des Klinikums
- Versorgung aller Institute mit Laborartikeln und Diagnostika
- Aseptische und sterile Herstellung von Arzneimitteln
- Patientenbezogene Herstellung von Zytostatika
- Patientenbezogene Herstellung von Mischbeuteln zur parenteralen Ernährung
- Therapeutisches Drug Monitoring
- Diabetes-Schulungen in Zusammenarbeit mit einer diabetologischen Fachpraxis und der Medizinischen Klinik 1 – Aufnahme, Intensiv, Endokrinologie, Diabetes
- Patientenspezifische Beratung bei Umstellung der Hausarztmedikation
- Arzneimittelinformation und Beratung der Ärzte und des Pflegepersonals
- Pharmaökonomische Analyse des Arzneimittelverbrauchs
- Strategische und operative Planung der Arzneimittelversorgung des Klinikums

**Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin**

Das Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin führt über 4 Millionen Analysen pro Jahr in den verschiedensten Körperflüssigkeiten wie z.B. Blut, Urin und Gehirnflüssigkeit durch. Es versorgt im 24h Dienst an 365 Tagen im Jahr die Patienten des Klinikums Nürnberg und für spezielle Fragestellungen z.B. aus der Toxikologie auch Patienten aus ganz Nordbayern. Hierzu werden alle gängigen Methoden aber auch spezielle Untersuchungserfahren der modernen Laboratoriumsmedizin eingesetzt: Mikroskopie, Partikelzählung, Koagulometrie, Photometrie, immunologische Verfahren, Polymerasekettenreaktion und chromatografische Methoden (Hochleistungsflüssigkeitschromatographie, Gaschromatographie) mit den entsprechenden Detektionsverfahren (Fluorometrie, Elektrochemie, Massenspektroskopie). Das detaillierte Untersuchungsverzeichnis kann auf Wunsch angefordert werden. Das Institut fungiert in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer auch als Ausbildungsstätte zum Erlernen des Berufs Chemielaborant.

**Institut für Medizinische Physik**

Kompetenzzentrum in Fragen Strahlenschutz in Nordbayern

- Strahlenmesstechnik
- Bestimmung der Strahlenexposition und Risikoabschätzung
- Strahlenschutz für Personen und Umwelt
- Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik, Nuklearmedizin, Strahlentherapie
- Beratung und Unterstützung bei aktuellen Problemen im Strahlenschutzrecht
- Beratung und Schulung im Strahlenschutz
- technische und organisatorische Betreuung von teleradiologischen Kooperationen
- Qualitätsmanagement in der Radiologie

### **Institut für Klinikhygiene**

- Anzuchtung und Differenzierung von Bakterien aus unterschiedlichsten Materialien
- Anzuchtung und Differenzierung von Tuberkuloseerregern inkl. Resistenztestung
- Parasitendirektnachweis aus entsprechenden Materialien
- Direktnachweis bestimmter Bakterien und Viren
- Molekularbiologische Testverfahren (PCR, Gensonde)
- Anzuchtung und Differenzierung von Pilzen aus Patienten- und Umweltproben
- Serologische Untersuchungen auf Bakterien, Viren, Pilze und Parasiten
- Lebensmitteluntersuchungen nach LMBG oder Kundenwünschen
- Wasseruntersuchungen von:
  - o Trink- und Badewasser
  - o Brunnen- und Flusswasser
  - o Luftbefeuchtern und Klimaanlage
  - o Steril- und VE-Wasser
  - o sonstigen Wässern und Lösungen
- Krankenhaushygiene:
  - o Umgebungsuntersuchungen auf Bakterien und Pilze
  - o Überprüfung von Desinfektionsmaschinen und Sterilisatoren
  - o Raumluftechnische Anlagen (Luftkeimmessung, Partikelmessung)
  - o Sterilitätsprüfungen nach Europäischem Arzneibuch
  - o Sterilitätsprüfung von Blut und Blutprodukten
  - o Beratung bei Planung und Betrieb von medizinischen Einrichtungen
  - o Hygieneberatung
  - o Pulsfeld-Gel-Elektrophorese zur Aufdeckung von Infektketten
- Beratung bei umweltmedizinischen Fragestellungen
- Impfambulanz und reisemedizinische Beratungsstelle, zugelassene Gelbfieberimpfstelle (WHO)
- Infektiologische Beratung

### **Institut für Pathologie**

Gesamte klinische Pathologie einschl. Neuropathologie und Kinderpathologie

Schwerpunkte:

Allgemeine und spezielle Tumorpathologie und Tumordiagnostik von Tumoren aller Organe und Organsysteme

Immunhistologie, Immunzytologie, Enzymhistochemie, Enzymzytochemie, Molekular-Pathologie.

Gefrierschnittdiagnostik/Schnellschnittdiagnostik

Weitere Schwerpunkte:

Erkrankungen von Magen/Darm, Leber und Pankreas, Erkrankungen des Knochenmarks, der Lymphknoten und des Blutes, Nierenbiopsiediagnostik.

Erkrankungen der Brust/Brustzentrum.

Erkrankungen der Haut, des Weichgewebes und des Knochensystems.

Erkrankungen der Prostata/Prostatazentrum.

Mitgliedschaft im Tumorzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg

Wahrnehmung des Fachgebietes Pathologie im Rahmen der Aufgaben eines Lehrkrankenhauses der Universität Erlangen-Nürnberg

Vertrauensstelle des Bevölkerungsbezogenen Krebsregisters Bayern

**Institut für Transfusionsmedizin**

Versorgung des Klinikums Nürnberg mit transfusionsmedizinischen und transplantationsimmunologischen Leistungen:

Patientenbezogene Ausgabe (im Dienst zusammen mit BSD/BRK auch an externe Krankenhäuser im Bereich Nordbayern) von:

Erythrozyten-, Thrombozyten-(Plättchen-), GFP-(Frischplasma-) Konserven

Herstellung von:

Thrombozytapherese-, gewaschenen und Baby-Erythrozyten-Konzentraten, Austausch-Mischkonserven, Austauschplasma (GFP-Pool), Stammzellen, Eigenblutkonserven

Diagnostik:

Blutgruppenserologie (Antigene, Antikörper, Kreuzproben),

Infektionsserologie (Hepatitis, HIV, Lues) und –PCR für Patienten und Blutspender, HLA-Gewebe-Typisierung

Therapie:

Aderlässe, Plasmaaustausch, ambulante Transfusionen

Bereitschaftsdienst (24 h, 7 Tage) für:

Transfusionsmedizinische (ärztliche) Beratung, Blutkonservenausgabe, Blutgruppen- und (teilweise) Infektionsserologie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

ja                       nein

**A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?**

**Ambulanzen mit Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns:**

Ambulantes Angebot	Fachabteilung und Person
17 E – ambulante Versorgung der Medizinischen Klinik 6 - Gastroenterologie, Hepatologie, Ernährung	Medizinische Klinik 6 - Gastroenterologie, Hepatologie, Ernährung (Dr. Schöneskäs)
Ambulanz für Immunerkrankungen/ HIV-Ambulanz	Medizinische Klinik 5 - Onkologie/Hämatologie und Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Ambulanz für Knochenmarkstransplantationen	Medizinische Klinik 5 - Onkologie/Hämatologie (Dr. Schäfer-Eckart, Dr. Wandt)
Duplex-B-Scan und Doppler-Untersuchungen, Neurophysiologie	Klinik für Neurologie (OA Dr. Berger)
Geburtsvorbereitung	Klinik für Frauenheilkunde – Schwerpunkt Geburtshilfe
Gerinnungsambulanz	Medizinische Klinik 7 - Hämostaseologie/Hämatologie und Angiologie, Behandlung von HIV-Patienten (Dr. Brockhaus)
LDL-Eliminationen	Medizinische Klinik 4 – Nieren- und Hochdruckleiden (Prof. Dr. Schmieder)
Methadonambulanz	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Mikrobiolog. US für Patienten der KMT-Ambulanz	Institut für Klinikhygiene, Medizinische Mikrobiologie und Klinische Infektologie (Dr. Just)
MR, CT u. Mammographien i.A. der KMT-Ambulanz	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie (OA Dr. Detmar)
Nephrologische Ambulanz im KfH-Zentrum (Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation)	Medizinische Klinik 4 - Schwerpunkt Nieren- und Hochdruckleiden
Nuklearmed Behandlung bei Schilddrüsenenerkrankungen	Klinik und Institut für Nuklearmedizin (Fr. Dr. Lipecz)
Onkologische Ambulanz	Medizinische Klinik 5 - Onkologie/Hämatologie (Prof. Dr. Wilhelm, Dr. Schmidt, Dr. Falge)
Onkologische Ambulanz für Kinder und Jugendliche	Klinik für Kinder und Jugendliche
Psychiatrische Institutsambulanz für Erwachsene (§ 118 SGB V)	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche (§ 118 SGB V)	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie
Rheumasprechstunde für Kinder und Jugendliche	Klinik für Kinder und Jugendliche (OA Dr. Reutter-Simon)
Schmerzambulanz	Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Dr. Risack)
Schrittmacherkontrollen und Defibrillator	Medizinische Klinik 8 – Schwerpunkt Kardiologie (Dr. Göhl)
Tollwutschutzimpfungen (Abrechnung der verabreichten Medikamente)	Medizinische Klinik 2 – Geriatrie, Toxikologie
Zentrallabor	Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin

Zudem bieten alle Fachabteilungen Operationen und die Durchführung ambulanter Eingriffe gemäß dem Katalog ambulant durchführbarer Operationen und sonstiger stationärer Eingriffe nach § 115b SGB V an.

**A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?**

Klinik für Unfall- und orthopädische Chirurgie (CA PD Dr. Stedtfeld)

**A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten des Klinikums**

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Im Klinikum vorhandene Geräte	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein
24-h-Blutdruckmessung	Ja	
Aktometrie		Nein
ALK (Argon-Laser)	Ja	
Angiographie	Ja	
Argon-Laser		Nein
Autofluoreszenzbronchoskopie mit Videodokumentation		Nein
Autorefraktometer	Ja	
Beatmungsgeräte	Ja	
Belastungs-EKG		Nein
Bewegungsbad		Nein
Biofeedback		Nein
Blasendruckmessung, Uroflow	Ja	
Bodyplethysmografie		Nein
CO <sub>2</sub> -Laser		Nein
Computertomographie (CT)	Ja	
Computervermessung		Nein
Dialysegerät	Ja	
Digitale und konventionelle Fotodokumentation / -Fluoreszeinangiographie	Ja	
Echokardiographie	Ja	
ECMO (Lungenersatztherapie)	Ja	
EKT (Elektrokonvulsion)		Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)		Nein
Elektroneurographie und Elektromyographie		Nein
Endoskopie	Ja	
Endoskopie (Bronchoskopie starr und flexibel, Thorakoskopie in Lokal- und Allgemeinanästhesie) einschließlich Instrumentarium zu Entnahme von Gewebeproben aus der Trachea, den Bronchien, der Lunge und den Mediastinalorganen mit Videodokumentation	Ja	
Erbium-YAG-Laser		Nein
Farbdoppler-Sonographie, Farbdoppler-Echokardiographie	Ja	
Farbkodierte Duplexsonographie	Ja	
Gammakameras	Ja	
Hämatologisches Speziallabor	Ja	
Hämofiltration (Nierenersatztherapie)	Ja	
Heimbeatmungsgeräte		Nein
Herzecho (TEE)	Ja	

<b>Im Klinikum vorhandene Geräte</b>	<b>Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt</b>	
Herzkatheterlabor	Ja	
Herz-Lungen-Maschine	Ja	
Herzunterstützende Verfahren (Kunstherz)	Ja	
High-End-Ultraschallgerät zur Echokardiographie	Ja	
Hirndruckmessung	Ja	
HRT (Heidelberg-Retinotomograph)	Ja	
Intraoperatives Neuromonitoring	Ja	
Knochendichtemessung		Nein
Konterpulsation	Ja	
KTP-Laser	Ja	
Langzeit Blutdruckmessung		Nein
Langzeit-EEG		Nein
Langzeit-EKG		Nein
Laparoskopie/Endoskopie	Ja	
Laser		Nein
Light-Sheer-Laser		Nein
Linearbeschleuniger	Ja	
Linksherzkatheter-Messplatz	Ja	
Lithotripter	Ja	
Magnetresonanztomographie (MRT)	Ja	
MARS (Leberersatztherapie)	Ja	
Medizinische Trainingstherapie (Sportmedizinische Geräte)		Nein
Neurologische Polysomnographie	Ja	
Neuronavigation	Ja	
Nyktomat	Ja	
Ösophagus pH-metrie	Ja	
Ösophagus- und Rektummanometrie	Ja	
Polysomnographie		Nein
Röntgeneinrichtung zur Durchleuchtung der Thoraxorgane mit Videodokumentation	Ja	
- einschließlich Instrumentarium zur Entnahme von Gewebeproben mittels Ultraschall-gesteuerter Punktionen von Lunge, Pleura und Thoraxwand (mit Videodokumentation)		Nein
- einschließlich Instrumentarium zur Entnahme von Gewebeproben mittels CT-gesteuerter Punktion von Lungenherden		Nein
Röntgeneinrichtung zur selektiven Bronchografie mit Videodokumentation	Ja	
RTM (repetitive transcranielle Magnetstimulation)		Nein
Schlafmedizinisches Labor: 9 komplette Polysomnographie-Meßplätze mit Videometrie	Ja	
Sonographie: siehe Ultraschall	Ja	
Spiroergometrie		Nein
Szintigraphie	Ja	
Ultraschall: sämtliche Verfahren	Ja	
- zur Diagnostik z.B. Thorax, Abdomen, Schilddrüse, Gefäße, Bewegungsapparat		
- zur Intervention z.B. gesteuerte Punktion zur Entnahme von Gewebeproben		
- zur gesteuerten peripheren Regionalanästhesie		

<b>Im Klinikum vorhandene Geräte</b>	<b>Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt</b>	
Ultraschallgeräte (A-, B- und Farbdoppler-Mode)	Ja	
Ultraschall-Geräte auf Stationen (für bettseitige Untersuchungen)	Ja	
Untersuchungen des autonomen Nervensystems		Nein
Urodynamischer Messplatz	Ja	
UV-Bestrahlungseinheiten	Ja	
Vigilanztestung: Pupillometrie, MSLT		Nein
YAG (YAG-Laser)	Ja	
Zahn-Röntgen	Ja	

A-2.1.2      Therapeutische Möglichkeiten

<b>Therapeutische Möglichkeiten</b>	<b>Vorhanden</b>	
Alle Möglichkeiten der invasiven und nicht invasiven pränatalen Diagnostik und Therapie	Ja	
Ambulante Operationen in Lokalanästhesie	Ja	
Apparative Kompression	Ja	
Autogenes Training	Ja	
Balneo-Therapie	Ja	
Beschulung	Ja	
Bestrahlung interstitiell	Ja	
Bestrahlung, Afterloading	Ja	
Bestrahlung, Brachytherapie	Ja	
Bestrahlung, Teletherapie	Ja	
Bestrahlung, UV-Licht	Ja	
Bewegungsbad	Ja	
Biofeedback	Ja	
Bronchoskopische Argonbeamer-Behandlung	Ja	
Bronchoskopische Behandlung bei heterogenem Lungenemphysem (endobronchiale Ventilimplantation)	Ja	
Bronchoskopische Fremdkörperentfernung	Ja	
Bronchoskopische Lasertherapie	Ja	
Bronchoskopische Stentimplantation	Ja	
Chirurgisch: Vordere, mittlere und hintere Augenabschnitte und Lidchirurgie	Ja	
Dialyse	Ja	
Dopplersonographie	Ja	
Eigenblutspende	Ja	
Einzelpsychotherapie	Ja	
EKT (Elektrokonvulsion)	Ja	
Elternanleitung	Ja	
EMDR	Ja	
Ergotherapie	Ja	
Funktionelle Entspannung	Ja	
Funktionsdiagnostik	Ja	
Genusstraining	Ja	

	<b>Vorhanden</b>	
Geriatrische Früh-Rehabilitation	Ja	
Geriatrisches Assessment	Ja	
Gestaltungstherapie	Ja	
Gruppenpsychotherapie	Ja	
Herzschrittmachertherapie	Ja	
Holmium-Laser	Ja	
Hyperthermie	Ja	
Inhalationstherapie	Ja	
Insulin-Pumpen-Therapie	Ja	
Interventielle Neuroradiologie	Ja	
Interventionelle Kardiologie	Ja	
Interventionelle Radiologie	Ja	
Iontophorese	Ja	
Kiefergelenksdysgnathie	Ja	
Kognitives Training	Ja	
Konservativ	Ja	
Kontaktlinsen	Ja	
Konzentrierte Bewegungstherapie	Ja	
Kryo-Therapie	Ja	
KTP-Laser	Ja	
Kunst- und Gestaltungstherapie	Ja	
Kunsttherapie	Ja	
Laser (ALK, YAG)	Ja	
Laserablation	Ja	
Laser-Therapie	Ja	
Logopädie	Ja	
Magnetfeldtherapie	Ja	
Medizinische Trainingstherapie	Ja	
Motopädie	Ja	
Musiktherapie	Ja	
NeodymYAK-Laser	Ja	
Neuropsychologische Diagnostik	Ja	
Photodynamische Therapie in Trachea und Bronchien	Ja	
Photoplethysmographie	Ja	
Physiotherapie	Ja	
Pleurodesebehandlung (thorakoskopisch und durch Katheter)	Ja	
Progressive Muskelrelaxation	Ja	
Psychoedukation	Ja	
Qi Gong	Ja	
Radioimmuntherapie	Ja	
Radioiodtherapie	Ja	
Raucherberatung und -entwöhnung	Ja	
Rhythmische Gymnastik	Ja	
RTM (repetitive transcranielle Magnestimulation)	Ja	
Schmerzbewältigungstraining	Ja	
Schmerztherapie	Ja	
Sehschule /Orthoptik	Ja	

	<b>Vorhanden</b>	
Simultane Radio-Chemo-Therapie	Ja	
Sonografisch gesteuerte, CT-gesteuerte oder durchleuchtungsgezielte Punktions- und Drainagebehandlung des Pleuraraumes	Ja	
Sozialdienstvernetzung	Ja	
Steinzertrümmerung, Lithotripsie	Ja	
Tanztherapie	Ja	
Thrombolyse	Ja	
Urodynamischer Messplatz	Ja	
Vertebroplastie	Ja	

**B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

**B-1.1 Name der Fachabteilung**

**Klinik und Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin und für Naturheilverfahren**

**B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

---

Ärztliche Leistungen: Funktionsdiagnostik des Bewegungsapparates, orthopädische und neuroorthopädische nichtoperative Maßnahmen bei Bandscheibenproblemen, Osteoporose, sonstigen Wirbelsäulen- und Gelenkleiden

---

Manualmedizinische Diagnostik und Therapie (Chirotherapie)

---

Schmerztherapie: Therapeutische Lokalanästhesie, Triggerpunkttherapie, TENS (transkutane elektrische Nervenstimulation), Akupunktur, Gelenkpunktion, Vertebroplastie, u.v.a.m.

---

Konsiliarische Beratung aller medizinischen Fachabteilungen im Klinikum Nürnberg

---

Rehabilitationsberatung und -planung

---

Prothese-/ Orthesenberatung und -planung

---

**B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

---

Prävention: Entspannungstherapie, Rückenschule, Venenschule, Beckenbodengymnastik, Schwimmen für Schwangere, usw.

---

Rehabilitation: I. S. der Fachübergreifenden Frührehabilitation im Akutkrankenhaus

---

Kuration: Schmerzzustände des Bewegungsapparates in der akuten, subakuten und chronischen Phase

---

**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

---

Physiotherapie: Krankengymnastik, Massagen, Packungen, Bäder, Elektro- Lichttherapie, Ultraschall

---

Ergotherapie

---

Logopädie

---

Pflegeschwerpunkte: Therapeutische Pflege bei neurologischen Erkrankungen, Naturheilkundliche Pflege

---

**B-1.1-2 Name der Fachabteilung:**

**Medizinische Klinik 2 – Geriatrie, Toxikologie**

**B-1.2-2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Akutgeriatrie

---

Allgemeininternistische Medizin

---

Internistische Intensivmedizin

---

Toxikologie (Vergiftungslehre) mit Intensivmedizin

---

Giftinformationszentrale

---

**B-1.3-2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Behandlung von internistischen (Vielfach)-Erkrankungen beim älteren Menschen, Magen- und Darmspiegelungen incl. Polypenentfernung;

---

Farb-Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse, des Herzens, des Bauchraumes, der Halsschlagadern und der Beinvenen- und Arterien,

---

Langzeit-Blutdruck- und EKG-Messungen; Knochendichtemessungen, Intensivmedizin internistischer Erkrankungen beim älteren Patienten.

---

Diagnostik und Behandlung von Vergiftungen beim Erwachsenen einschl. Nierenersatzverfahren

---

**B-1.4-2 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Abklärung von dementiellen Erkrankungen, Assessment-Programme zur Demenzbeurteilung; Netzwerk aus Internisten, Psychiatern, Neurologen, Physiotherapeuten, geschulten Gesundheitspflegeteams und Sozialarbeitern;

---

Liaisondienst mit der Klinik f. Psychosomatik; Zusammenarbeit interdisziplinär mit Lungenfachärzten und Chirurgen auf Intensivstation, Erstellung von toxikologischen Gutachten, Giftinformationsberatungsdienst rund um die Uhr sowie Beratungsstelle für Tollwut-Impfungen

---

**B-1.1-3 Name der Fachabteilung:**

**Medizinische Klinik 2 - Geriatrische Tagesklinik**

**B-1.2-3 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Teilstationäre Einrichtung zur Diagnostik und Behandlung von Gesundheitsstörungen im Alter

---

**B-1.3-3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Störungen der Mobilität

---

Störungen der Selbsthilfefähigkeit

---

Dementielle Erkrankungen

---

Chronische Schmerzzustände u. a. des Bewegungsapparates

---

**B-1.4-3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Komplexe Behandlungen aus medizinisch-internistischer Diagnostik und therapeutischer Intervention

---

Zur Verfügung stehen: Krankengymnastik, Ergotherapie, Massage, Logopädie, Psychologie, Sozialdienst, aktivierende therapeutische Pflege

---

ärztlicher Dienst

---

**B-1.1-4 Name der Fachabteilung:**

**Medizinische Klinik 8 – Schwerpunkt Kardiologie  
 Interdisziplinäre Intensivmedizin**

**B-1.2-4 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Allgemeine Innere Medizin in Kooperation mit anderen Fachgebieten
Gesamtspektrum der klinischen Kardiologie
Kardiologische Intensivmedizin
Interventionskardiologie (vaskulär)
Interventionskardiologie (rhythmologisch)
Schrittmacher-/ Defibrillatormedizin
Interventionskardiologie (Angeb. Herzfehler im Erwachsenenalter)
EKG, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG, Spiro-Ergometrie
Echokardiographie, Schluck-Echo, Stress-Echo, Kontrast-Echo Dopplersonographie
Nichtinvasive Angiologie

**B-1.3-4 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Diagnose und Akutbehandlung des Herzinfarktes mit Vertrag zur integrierten Versorgung (unmittelbarer Anschluss einer stationären oder ambulanten Rehabilitation und ambulante Nachuntersuchungen durch den niedergelassenen Kardiologen; beteiligte Kassen: AOK, BEK, DAK)
Diagnose und Herzkatheterbehandlung der Herzkranzgefäßverengungen Incl. Stentversorgung mit beschichteten- und Drug eluting Stents Vaskuläre Protektionssysteme, Brachytherapie
Diagnose und Katheterbehandlung von Herzrhythmusstörungen unter Verwendung verschiedener Navigationssysteme, Hochfrequenz- und Kryoablation, Elektrische Pulmonalvenen Isolierung Intraoperative Ablation von Herzrhythmusstörungen am offenen Herzen
Herzschrittmacherbehandlung von: - Langsamen Herzrhythmusstörungen - Schnellen Herzrhythmusstörungen - Herzinsuffizienz (Pumpversagen) - Lasereextraktion von infizierten Schrittmachersonden
Echokardiographische Untersuchungen des Herzens und der großen Gefäße

**B-1.4-4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Schrittmacherambulanz
Defi-Ambulanz
Integrierte Versorgung von Patienten mit Herzinfarkt (siehe besondere Versorgungsschwerpunkte)
Präe-/Poststationäre Behandlung
Kurzstationäre Behandlung
Ambulante Behandlung

**B-1.1-5 Name der Fachabteilung:**

**Medizinische Klinik 4 – Nieren- und Hochdruckleiden**

**B-1.2-5 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Behandlung aller internistischen Erkrankungen.

---

1 Dialysestation mit 20 Plätzen,

---

11.039 Hämodialysen (5523 stationär, 5516 teilstationär), CAPD-Ambulanz

---

Zertifizierung für CAPD und Dialyseeinrichtung KfH Kreuzburger Str.

---

Anerkannte Behandlungseinrichtung DDG für Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2

---

**B-1.3-5 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Diagnostik und Therapie aller Nierenerkrankungen und Hochdruckerkrankungen

---

Referenzzentrum für Patienten mit Nierenarterienstenosen.

---

Verbund mit dem Lehrstuhl für Nephrologie und Hypertensiologie der FAU Erlangen-Nürnberg

---

Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit akutem Nierenversagen und Multiorganversagen

---

Regionalzentrum des deutschen Sepsis-Netzwerks (SepNet)

---

Vorbereitung und Durchführung der Nierenersatztherapie (Hämodialyse, Bauchfelldialyse)

---

Behandlung von Komplikationen der Nierenersatztherapie

---

Behandlung von Patienten nach Nierentransplantation und kombinierter Nieren-, Pankreastransplantation

---

Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus und diabetischem Fußsyndrom

---

Schulungszentrum für Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2

---

Behandlung von Patienten mit Vaskulitis, Kollagenosen, polyzystischer Nierenerkrankung

---

**B-1.4-5 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Lipidapherese, Plasmaaustauschbehandlung, auch bei Indikationsstellungen aus anderen Gebieten und Teilgebieten

---

Betreuung der KfH- Zentren Kreuzburger Str., Rothenburger Str. und Großweidenmühlstr.

---

Durchführung von Spezialsprechstunden in der Ambulanz des KfH-Zentrums Kreuzburger Str.

---

Beratung von chronisch kranken Patienten durch ein Ethikteam der Klinik

---

**B-1.1-6 Name der Fachabteilung:**

**Medizinische Klinik 5 – Onkologie/Hämatologie**

**B-1.2-6 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Allgemeine innere Medizin (einschl. spezielle Station für Infektiologie)
Internistische Onkologie
Klinische Hämatologie
Knochenmarktransplantation (KMT)

**B-1.3-6 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Hämatologie und internistische Onkologie
Onkologische Ambulanz
Einheit für Knochenmarktransplantation (KMT)
KMT-Ambulanz
Spezielle Hämostaseologie
Palliativstation
Arbeitsgruppe „Biologische Krebstherapie“ mit spez. Beratungsangebot
Psycho-onkologische Arbeitsgruppe
Tropen-Erkrankungen
Stationäre und ambulante Betreuung von HIV-Patienten

**B-1.4-6 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Umfassende Beteiligung an klinischen Studien Phase I – III
Organisation von interdisziplinären onkologischen Arbeitsgruppen
Federführung: Tumorboard, neuro-onkologische Konferenz
Mitwirkung: Brustzentrum, HNO-Tumorkonferenz
Spezielles hämatologisch/onkologisches Weiterbildungsangebot für andere Disziplinen und niedergelassene Kollegen
Vorhaltung eines hämatologischen Speziallabors

**B-1.1-7 Name der Fachabteilung:**

**Medizinische Klinik 7 – Hämostaseologie/Hämatologie und Angiologie**

**B-1.2-7 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Betreuung allgemein internistischer Patienten mit krankenhauspflichtigen Erkrankungen (Diabetes mellitus, chronische Bronchitits, Bluthochdruck, Schlaganfall, Lungenentzündung, Herzinfarkt, Tumorleiden)

---

**B-1.3-7 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Patienten mit Störungen der Blutgerinnung (Bluter, vermehrte Thromboseneigung), Gefäßkrankheiten, Bluterkrankungen wie Lymphomen, angeborene und erworbene Schwäche des Immunsystems (HIV), Erkrankungen der Körperselbstabwehr (Autoimmunerkrankung), Polamidonambulanz, HIV-Ambulanz

---

**B-1.4-7 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Beratung der Nürnberger Bevölkerung bei Nadelstichverletzungen

---

**B-1.1-8 Name der Fachabteilung:**

**Medizinische Klinik 1 – Aufnahme, Intensiv, Endokrinologie, Diabetes**

**B-1.2-8 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Endokrinologie:
- Diagnostik u. Therapie von endokrinen Erkrankungen (Hormonstörungen)
- Behandlung von Diabetikern Typ 1 und Typ 2
Aufnahmebereiche:
- Versorgung von Notfallpatienten (Klinikum Süd und Nord)
- Abklärung, ob eine stationäre Aufnahme erforderlich ist
- Kurzfristige stationäre Abklärung und Überwachung, z.B. bei Verdacht auf Herzinfarkt oder Lungenembolie
Intensiveinheit:
- Behandlung sämtlicher lebensbedrohlicher Erkrankungen aus dem internistischen Bereich

**B-1.3-8 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Endokrinologie:
Untersuchung u. Behandlung von Erkrankungen der Schilddrüse, Hirnanhangsdrüse, der Nebennieren u. Nebenschilddrüsen.
Untersuchung u. Behandlung einer Osteoporose
Neueinstellung von Typ 1-Diabetikern
Umstellung von Typ 2-Diabetikern auf Insulin
Diabetes-Pumpen-Therapie
Behandlung und Überwachung eines Gestationsdiabetes
Anerkanntes Diabeteszentrum der DDG
Intensivbehandlung von Pat. mit Hypoglycämien und Coma diabeticum
Aufnahmebereiche:
Rasche Abklärung u. Therapie unklarer Erkrankungen u. Durchführung gezielter Diagnostik u. Therapie im Rahmen eines ein- bis dreitägigen stationären Aufenthaltes („Fast Track – Station“)

**B-1.4-8 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Diabetes-Schulungen in Zusammenarbeit mit einer diabetologischen Fachpraxis
Enge Kooperation mit dem Konsiliar- und Liaisondienst der Psychosomatischen Klinik
Teilstationäre Untersuchungen u. Behandlungen für Hormonstörungen
Langzeit-Blutdruckmessung
Langzeit-EKG
Belastungs-EKG
Ultraschall-Untersuchungen (auch Farbduplex) besonders der endokrinen Organe wie Schilddrüse u. Nebennieren
Konsiliardienst für endokrine Fragestellungen
Konsiliardienst für allgemeine internistische Fragestellungen („Hausinternist“)

**B-1.1-9 Name der Fachabteilung:**

**Medizinische Klinik 6 - Gastroenterologie, Hepatologie, Ernährung**

**B-1.2-9 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Alle gastroenterologischen, diagnostischen und therapeutischen Verfahren:

- Gastroskopie
- Coloskopie
- ERCP
- Sonographie mit allen therapeutischen Verfahren
- Ballonenteroskopie
- gastroenterologisches Funktionslabor

---

Intensivstation

---

QM-System: Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001: 2000

---

**B-1.3-9 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Diagnostik und Behandlung von Blutungen aus dem oberen und unteren Verdauungskanal (Laser, Unterspritzung, Clip, Bandligatur)

---

ERCP mit Papillotomie, Steinextraktion, Steinertrümmerung

---

Legen von Stents im Oesophagus, Magen, Gallengang, Pankreas

---

Lasertherapie

---

Argonplasmabeamertherapie, Doppelballonenteroskopie,

---

Kapselendoskopie

---

**B-1.4-9 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Optifastprogramm für Übergewichtige

---

Weiterbildung zur Ernährungs-Schwester (DGEM)

---

Endoskopiekurse für niedergelassene und Krankenhausärzte

---

Ernährungsmediziner, Ernährungsteam und Gastroenterologen

---

**B-1.1-10 Name der Fachabteilung:**

**Medizinische Klinik 3 – Pneumologie, Allergologie, Schlafmedizin**

**B-1.2-10 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Allgemeine Innere Medizin
Diagnostik und Therapie aller pneumologischen Krankheitsbilder
Pneumologische Endoskopie (Bronchoskopie, Thorakoskopie)
Schlafmedizinisches Labor für Erwachsene und Kinder
Betreuung von Patienten mit respiratorischer Insuffizienz (Langzeit-Sauerstofftherapie, Heimbeatmung, Vorbereitung zur Lungentransplantation, Nachbetreuung nach Lungentransplantation)
Allergische Erkrankungen der Atemwege (Asthma bronchiale, Alveolitis)
Interdisziplinäre Behandlung von Tumoren des Thorax (Bronchialkarzinom, Pleuramesotheliom)
Tabakrauchentwöhnung, Beratung durch speziell geschulte Mitarbeiter
Umfassende Betreuung von COPD- und Asthma-Patienten einschließlich medikamentöser Therapie, Schulung und krankengymnastischer Behandlung
Spezialisierte Betreuung von Patienten mit seltenen Lungenkrankheiten (Mukoviszidose, Kartagener-Syndrom, Lungenfibrose, Sarkoidose, Histiozytosis-X, LAM, u.a.)
Infektionen der Atmungsorgane (einschließlich Tuberkulose)

**B-1.3-10 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Onkologische Betreuung von Patienten mit Tumoren der Lunge oder des Rippenfels einschließlich der interdisziplinären Operationsvorbereitung, Strahlentherapie und Chemotherapie sowie psychologischer Unterstützung
Pneumologische Endoskopie einschließlich Videochip-Bronchoskopie, Fremdkörperentfernung, Laserbehandlung, Einsatz von Atemwegsimplantaten (Stents), innerer Strahlentherapie (Brachytherapie), medizinische Thorakoskopie
Laser-Autofluoreszenz-Bronchoskopie zur Tumorfürherkennung und optimierten Operationsvorbereitung
Interdisziplinäres schlafmedizinisches Zentrum mit 9 Polysomnographie-Meßplätzen
Spezialisierte Betreuung von Patienten mit Lungenemphysem einschließlich Krankengymnastik, inhalativer und medikamentöser Therapie sowie neuen bronchoskopischen Verfahren
Spezialisierte Betreuung von Patienten mit respiratorischer Insuffizienz (Langzeit-Sauerstofftherapie, Heimbeatmung, Vorbereitung zur Lungentransplantation, Nachbetreuung nach Lungentransplantation)
Ultraschallanalyse der Atmungsorgane (Thoraxsonographie) und des Lungenkreislauf (Rechtsherz-Echokardiographie)
Analyse der Lungenfunktion sowie Leistungsbeurteilung des Atmungs- und Herz-Kreislauf-Systems (Ergospirometrie)
Patienten mit pulmonaler Hypertonie, Ultraschalluntersuchung des Herzens einschließlich der Blutdruckmessung im Lungenkreislauf
Prä- und postoperative Patientenbetreuung

**Medizinische Klinik 3 – Pneumologie, Allergologie, Schlafmedizin**

B-1.4-10 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

---

Aus- und Fortbildung in der

- Inneren Medizin,
- Pneumologie,
- Somnologie,
- Allergologie

---

Interdisziplinäre Betreuung von pneumologischen und thoraxchirurgischen Patienten auf der pneumologisch-thoraxchirurgischen Station

---

Wöchentliche Interdisziplinäre Onkologische Diagnose- und Therapiebesprechungen (Tumorboard)

---

---

Ultraschalluntersuchung der Bauchorgane, des Herzens, der Schilddrüse und der Blutgefäße

---

EKG in Ruhe und unter Belastung, Ergospirometrie

---

Umweltmedizinische Beratung

---

Pneumologisch-onkologische Therapiestudien

---

**B-1.1-11 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Kinder und Jugendliche**

**B-1.2-11 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Neugeborenenbehandlung

Intensivbehandlung

Erkrankungen des Magen/Darmtrakts

Asthma/Allergische Erkrankungen

Anfallsleiden/Störungen der Entwicklung

Infektionskrankheiten

Rheuma-, Diabetes, psychosomatische Erkrankungen

**B-1.3-11 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Neugeborenen/Intensivbehandlung

Neuropädiatrie

Allergologie/Pneumologie

Gastroenterologie

Rheumatologie

Diabetologie

**B-1.4-11 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Kardiologie

Sonografie

Nachsorge-Projekt

**B-1.1-12 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Kinderchirurgie**

**B-1.2-12 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

\_\_\_\_\_  
Allgemeinchirurgie und Jugendlichenchirurgie bis 18 Jahre  
\_\_\_\_\_  
Kindertraumatologie und Polytrauma  
\_\_\_\_\_  
Kinderurologie mit Funktionsdiagnostik  
\_\_\_\_\_  
Kindergynäkologie  
\_\_\_\_\_  
Kinder Plastische Chirurgie und Verbrennungschirurgie  
\_\_\_\_\_  
Kinder-Tumorchirurgie

**B-1.3-12 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

\_\_\_\_\_  
Kinderurologie mit anogenitalen Fehlbildungen  
\_\_\_\_\_  
Inkontinenz-Chirurgie Darm und Blase  
\_\_\_\_\_  
Intersex - Gonadendysgenese  
\_\_\_\_\_  
Verbrennungs- und Wiederherstellungschirurgie beim Kind  
\_\_\_\_\_  
Laserchirurgie, Kryotherapie, Hämangiome, Narbenkorrekturen  
\_\_\_\_\_  
Thoraxchirurgie, Trachealchirurgie, Mikroinvasive Chirurgie

**B-1.4-12 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

\_\_\_\_\_  
Urologie und Gynäkologie:  
Mainz-Pouch, Blasenrekonstruktion, Hypospadie, Klitorisreduktionsplastik,  
Neovaginalplastik  
\_\_\_\_\_  
Leberchirurgie: EHGA mit Hepatico-Jejunostomie nach Kasai  
\_\_\_\_\_  
Mikroinvasive Chirurgie: Leberresektion, Cholezystektomie  
\_\_\_\_\_  
Endoskopie, Laparoskopie, thorakoskopische Eingriffe

**B-1.1-13 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie**

**B-1.2-13 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Onkologische Chirurgie

(Operationen von bösartigen Erkrankungen)

---

Viszeralchirurgie

(Operationen der Eingeweide, z.B. Magen, Darm, Leber und Galle, Bauchspeicheldrüse, Speiseröhre)

---

Thoraxchirurgie

(Operationen im Brustkorb, z. B. Lunge, Mittelfellraum, Speiseröhre)

---

Endokrine Chirurgie

(Operationen an den hormonproduzierenden Organen, z.B. Schilddrüse, Nebenschilddrüsen, Nebennieren, Bauchspeicheldrüse)

---

Minimal invasive Chirurgie

(sog. Schlüssellochchirurgie, insbesondere Leistenbrüche, Dickdarm, Magen, Gallenblase, Nebenniere, Lungeneingriffe, Schilddrüsen und Nebenschilddrüsen)

---

Allgemeinchirurgie (Operationen an den Weichteilen und Brustdrüse)

---

Proktologie

(Operationen bei Enddarkerkrankungen, z. B. Hämorrhoiden, Fisteln und bei Entleerungsstörungen)

---

**B-1.3-13 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Laparoskopische Dickdarmoperationen

---

Operationen an der Bauchspeicheldrüse

---

Schilddrüsenoperationen mit Lupenbrille und Neurostimulator

---

Endoskopische Leistenbruchversorgungen

---

Endoskopische Nebenschilddrüsenoperationen

---

Operationen der Bauchorgane

---

Operationen an der Lunge

---

**B-1.4-13 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Proktologische Ambulanz

(ambulante Diagnostik und Therapie von Enddarkerkrankungen, inklusive Lasertherapie)

---

Aus- und Fortbildung in der Chirurgie, Viszeralchirurgie, Thoraxchirurgie und endokrinen Chirurgie

---

Zusammenarbeit interdisziplinär mit Lungenfachärzten und Altersmedizinern auf jeweils einer Station

---

Fachübergreifende Diagnosen- und Therapiebesprechungen (sog. Tumorboard)

---

Intermediatecare

(Versorgung von nicht mehr intensivpflichtigen Patienten in besonderen Überwachungszimmern, d. h. besonders geschultes Personal und Ausstattung)

---

**B-1.1-14 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie**

**B-1.2-14 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

*Leistungsangebot: operativ*

Jegliche Art akuter Unfallbehandlung, immer in Kooperation mit anderen Kliniken: Klinik für Anästhesiologie, Klinik für Neurochirurgie, Klinik für Gefäßchirurgie, Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Klinik für Plastische Chirurgie, Klinik für Kinderchirurgie, Klinik für Viszeralchirurgie usw.

---

**B-1.3-14 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

- 
- Korrekturen nicht- oder fehlerheilter Frakturen,
  - Rekonstruktion von Knochendefekten,
  - Sanierung infizierter Knochen und Gelenke,
  - arthroskopische und arthroskopisch gestützte Gelenkchirurgie an großen Gelenken,
  - Schulter Rekonstruktion der Rotatorenmanschette,
  - Impingement-Syndrome,
  - Stabilisierung nach Schulterverrenkungen,
  - Ellenbogen Lösungen posttraumatischer Versteifungen und Verwachsungen,
  - Synovektomien,
  - Entfernungen freier Körper,
  - Kniegelenk Meniskuschirurgie,
  - Rekonstruktion der Kreuzbänder,
  - Behandlung von Knorpeldefekten,
  - multifokale "Gelenktoilette" bei chronisch degenerativen Schäden,
  - Umstellungsosteotomien,
  - Sprunggelenk Impingement-Syndrome,
  - Lösungen posttraumatischer Versteifungen und Verwachsungen,
  - Synovektomien,
  - Jegliche Arten von Band- und Sehnenrekonstruktionen an den Extremitäten,
  - Endoprothetischer Ersatz von Schulter-, Hüft- und Kniegelenk incl. Oberflächenersatz in der Hüftendoprothetik,
  - Chirurgische Sanierung von Diabetischem Fußsyndrom und Charcot Fuß
-

**B-1.1-15 Name der Fachabteilung:**

**Neurochirurgische Klinik**

**B-1.2-15 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Tumore von Schädel, Hirn, Rückenmark, peripheren Nerven und Wirbelsäule

Blutungen im Schädel, Gehirn u. Wirbelsäule

Gefäßmissbildungen in Gehirn u. Rückenmark

Schädelbasischirurgie

Fehlbildungen von Schädel, Gehirn, Wirbelsäule u. Rückenmark

Kinderneurochirurgie:

Verletzungen von Schädel, Gehirn, Wirbelsäule, Rückenmark u. Nerven

Bandscheibenvorfälle von Hals-, Brust- u. Lendenwirbelsäule

Stereotaxie, computergestützte Chirurgie (Neuronavigation), Coiling

**B-1.3-15 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Hirntumore, Gefäßmissbildungen (Angiome, Aneurysmen)

Wirbelsäulenerkrankungen

Gehirnverletzungen

Kinderneurochirurgie

**B-1.4-15 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Schädelmissbildungen

Hypophysentumore

Wirbelsäulenstabilisierung bei Frakturen u. Tumoren

**B-1.1-16 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Gefäßchirurgie, Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie**

**B-1.2-16 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Gesamtes Spektrum der gefäßchirurgischen Diagnostik und Therapie inklusive minimal- invasiver Behandlungsmethoden

---

**B-1.3-16 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Diagnostik und operative Beseitigung von Einengungen der Halsschlagader zur Prophylaxe und Behandlung des Schlaganfalles

---

Konventionelle und minimal- invasive operative Ausschaltung von Aortenaneurysmen (krankhafte Erweiterungen der Bauch- und Brustschlagadern)

---

Periphere Bypasschirurgie zur Behandlung der arteriellen Verschlusskrankheit (Schaufensterkrankheit, „offenes Bein“)

---

Ballondilatation von Arterienverschlüssen zur Behandlung der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit

---

Diagnostik und operative Beseitigung von Varizen (Krampfadern)

---

**B-1.4-16 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Anlage von Dialyseshuntis bei dialysepflichtigem Nierenversagen

---

Operative Beseitigung akuter tiefer Bein- und Beckenvenenthrombosen

---

Diagnostischer Gefäßcheck bei Risikokonstellation

---

**B-1.1-17 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Plastische, Wiederherstellende und Handchirurgie,  
Zentrum für Schwerbrandverletzte**

**B-1.2-17 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Verbrennungschirurgie

Behandlung der akuten wie auch der späten Verletzungsfolgen von Brandverletzungen

Siehe hierzu auch: Angaben zu „Intensivereinheit für Schwerbrandverletzte“

---

Rekonstruktive Chirurgie

Wiederherstellung der Körperoberfläche nach Unfällen, Operationen, Druckgeschwüren oder zur Korrektur von Fehlbildungen

---

Mikrochirurgie

freie Gewebeverpflanzungen mit mikroskopisch kleinem Gefäßanschluss;

Wiederherstellungen von Nerven bei Lähmungen oder nach Unfällen

---

Handchirurgie

Engpasserkrankungen von Nerven, z.B. Karpaltunnelsyndrom, auch als sog. „Schlüssellochchirurgie“; Notfalloperationen bei schweren Handverletzungen oder Knochenbrüchen, Eingriffe bei schweren Schmerzzuständen, Rheumaerkrankungen, Fehlbildungen; Wiederannähen abgetrennter Teile

---

Ästhetische Chirurgie

formverbessernde Operationen an der Körperoberfläche, z.B. durch Straffung, Verkleinerung oder Vergrößerung der Brust; Fettabsaugung; Korrektur altersbedingter Veränderungen im Kopf-Halsbereich

---

**B-1.3-17 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Freie mikrochirurgische Gewebeverpflanzungen

---

Endoskopische Karpalbandspaltung

---

Operationen bei Handwurzelveränderungen

---

Ausgedehnte Tumoroperationen an der Körperoberfläche

---

Wiederherstellung der weiblichen Brust nach Amputation

---

Straffungsoperation nach drastischer Gewichtsreduktion

---

**B-1.4-17 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen

---

Mitglied im Zentrum für plastisch-rekonstruktive und ästhetische Chirurgie

---

Mitglied im Mammazentrum

---

Teilnahme am Tumorboard

---

(fachübergreifende Diagnosen- und Therapiebesprechungen)

---

**B-1.1-18 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Herzchirurgie**

**B-1.2-18 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Angeboten werden alle zeitgemäßen Leistungen der Erwachsenen-Herzchirurgie inklusive neuartiger Verfahren wie minimal-invasive Chirurgie und Klappenrekonstruktionen.

Integrierte Versorgung von Patienten mit Herzklappen- und Bypass-OP (Versorgung (unmittelbarer Anschluss einer stationären oder ambulanten Rehabilitation und ambulante Nachuntersuchungen durch den niedergelassenen Kardiologen; beteiligte Kassen: AOK, BEK, DAK)

---

**B-1.4-18 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Kooperationsvertrag mit der Universitätsklinik Erlangen, gemeinsames Zentrum für Herzchirurgie

---

**B-1.1-19 Name der Fachabteilung:**

**Urologische Klinik**

**B-1.2-19 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Als Teil eines Hauses der Maximalversorgung werden alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren der Erwachsenen-Urologie angeboten mit Ausnahme der Nierentransplantation.

Aufgrund der überregionalen Zentrumsfunktion ergibt sich ein überdurchschnittlicher Anteil von schwerkranken Patienten mit sehr komplexen Krankheitsbildern sowie urologischer Notfallpatienten.

In der Kinder-Urologie werden die Standarderkrankungen ab dem Schulkindalter versorgt. Neben dem Hauptstandort Klinikum Nord gibt es im Klinikum Süd eine Konsiliarstelle, die neben der üblichen urologischen Mitbetreuung der Patienten im Südklinikum auch die Uro-Traumatologie versorgt.

---

**B-1.3-19 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

**Prostatazentrum**

Diagnostik und Behandlung gut- und bösartiger Prostataerkrankungen in allen Verfahren (MRT-unterstützte Prostatabiopsie), bei der Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung werden neben der konventionellen Elektroresektion (TURP) auch die Prostatainzision, die Thermotherapie sowie die Laservaporisation der Prostata mit Greenlight-Laser angeboten.

Bei der Behandlung des Prostatacarcinoms wo möglich nervschonende Radikal-OP retropubisch oder perineal, die Brachytherapie und HIFU-Behandlung ggf. kombiniert mit laparoskopischer pelviner Lymphadenektomie, im fortgeschrittenen Stadium Einleiten der Hormonentzugsbehandlung, in Zusammenarbeit mit der Strahlenklinik Einleitung der externen Bestrahlung, in Zusammenarbeit mit der Onkologie Einleiten einer Chemotherapie.

---

**Diagnostik und Therapie der Tumoren von Nieren, Blase und männlichen Geschlechtsorganen:**

**1. Nieren**

Organerhaltende Chirurgie von kleinen Tumoren, Radikal-OP's auch von fortgeschrittenen Tumoren, z. B. mit Tumorthrombus in der Hohlvene in Zusammenarbeit mit Herz- und Gefäßchirurgen.

---

**2. Blase**

Abhobeleung von kleinen Blasentumoren (TUR-Blase), Radikal-OP mit Blasenentfernung und sämtlichen Möglichkeiten der Harnableitung, Darmersatzblasen, auch bei Frauen, katheterisierbare Pouche, Harnleiterdarmimplantationen und nasses Stoma (künstlicher Urinausgang), Radio-Chemo-Therapie, Instillationsbehandlung.

---

**3. Hodentumoren**

Primär-OP durch Hodenentfernung, Einleiten der Chemotherapie, Radikal-OP von verbliebenem Tumorgewebe im hinteren Bauchraum nach Chemotherapie. Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz: Einsatz sämtlicher diagnostischer Verfahren wie Urodynamik, Endoskopie und Röntgen.

Therapie: Beckenbodengymnastik, Elektrostimulationstherapie, Sphinkterunterspritzung, bei Frauen TVT, Beckenbodenplastiken und Hebungs-OP's, Implantation von sog. künstlichen Schließmuskeln.

---

---

Therapie von Harnsteinen in sämtlichen Verfahren (stationärer Lithotripter, Laser-Lithotripsien, percutane Verfahren, laparoskopische Verfahren sowie aufwendige Stoffwechselanalytik zur Harnsteinprophylaxe)

---

B-1.4-19 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

---

Diagnostik und Therapie von Erektionsstörungen (nächtliche penile Tumescenzmessungen, Pharmako-Testung (SKAT), Doppler-Sonographie, fallweise Angiographien (Gefäßdarstellungen) und psychosomatische Abklärung, Einleiten sämtlicher Behandlungsformen medikamentös, Vakuumpumpe, fallweise Implantation von Prothesen.

---

Laserzentrum:

Greenlight-Laser zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung, Holmium-Laser zur Harnsteinbehandlung, Beseitigen von Harnröhren- und Harnleiterengungen, fallweise zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung, Neodym-YAG-Laser zur Behandlung von Condyloma, fallweise für Blasentumoren.

---

Urologische Prothetik: Künstliche Blasenschließmuskel, Penisprothesen, Harnröhren- und Harnleiter-Stents, Hodenprothesen.

---

Diagnostik und Therapie der interstitiellen Zystitis, insbesondere hier Anwenden sämtlicher Behandlungsoptionen, Schmerztherapie, Instillationsbehandlung, im Extremfall blasenersetzende Verfahren.

---

Plastisch rekonstruktive Operationen.

---

**B-1.1-20 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Frauenheilkunde - Schwerpunkt Geburtshilfe, Perinatalzentrum**

**B-1.2-20 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Facharzt rund um die Uhr anwesend

---

Beratung von Schwangeren mit schwangerschaftsbedingten Risiken (s. Schwangerenambulanz), wie z. B. Diabetes mellitus und Gestationsdiabetes, Frühgeburtsvermeidung, Mehrlinge, Lageanomalien (Steißlage), Blutgerinnungsstörungen bzw. vermehrte Thromboseneigung, kindliche Fehlbildungen (Pränatale Diagnostik + Therapie)

---

Risikogeburtshilfe: Möglichkeit der Spontangeburt bei Mehrlingen, Steißlagen und Frauen im Zustand nach Kaiserschnitt, Frühgeburten.

---

**B-1.3-20 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Pränatale Diagnostik und Therapie (DEGUM Stufe II und III), es werden alle gängigen Verfahren angeboten, persönliche Ermächtigung des Leitenden Arztes

---

Schwangerenambulanz (s. Punkt B-1.2-20), Institutsermächtigung

---

Risikogeburtshilfe (s. dort)

---

**B-1.4-20 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Wöchentlicher Informationsabend für werdende Eltern (mittwochs 18 Uhr)

---

Hebammenbetreuung vor- und nach der Geburt

---

Spezielle Stillberatung durch zertifizierte Laktationsberaterinnen

---

Spezielsprechstunden in der Schwangerenambulanz (s. dort)

---

Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin

---

Gynäkologische und geburtshilfliche Notfallambulanz rund um die Uhr

---

Periduralanästhesie rund um die Uhr durch Fach-Personal der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

---

**B-1.1-21 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Frauenheilkunde - Schwerpunkt Gynäkologie**

**B-1.2-21 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Diagnostik und Therapie des gesamten Spektrums gutartiger und bösartiger Veränderungen der weiblichen Genitalorgane und der Brust

---

**B-1.3-21 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Operative Therapie der gynäkologischen Krebserkrankungen

---

Diagnostik und Therapie von Senkungszuständen und Inkontinenz

---

Minimalinvasive und organerhaltende Operationen

---

**B-1.4-21 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Behandlung von Endometriose

---

Kinder – und Jugendgynäkologie

---

Behandlung von Hormonstörungen

---

**B-1.1-22 Name der Fachabteilung:**

**Hals-Nasen-Ohrenklinik**

**B-1.2-22 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Chirurgie des äußeren, inneren und Mittelohres

---

Chirurgie der äußeren und inneren Nase

---

Chirurgie der Nasennebenhöhlen, der Tränenwege und Schädelbasis

---

Chirurgie des Mittelgesichtes (Traumatologie)

---

Chirurgie von Mundhöhle, Zunge, Schlund, Kehlkopf und oberer Luft- und Speiseröhre

---

Plastische und Wiederherstellungschirurgie im Gesichts- und Kopfbereich

---

Chirurgie der Speicheldrüsen

---

Diagnostik und Therapie allergischer Erkrankungen

---

Diagnostik und Therapie von Störungen des Hör- und Gleichgewichtsorgans

---

Chirurgie bösartiger Erkrankungen im Fachgebiet

---

**B-1.3-22 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Gehörverbessernde Operationen und Otobasischirurgie

---

Fehlbildungen des äußeren Ohres

---

Plastische Chirurgie der äußeren und inneren Nase

---

Endoskopische funktionelle Chirurgie der Nasennebenhöhlen und der Rhinobasis

---

Chirurgie von bösartigen Erkrankungen im Fachgebiet von außen

---

Endoskopische Laser-Tumorchirurgie

---

**B-1.4-22 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Cochlear Implantation

---

Diagnostik und chirurgische Therapie von Schlafstörungen

---

Allergiediagnostik und Therapie

---

Diagnostik frühkindlicher Hörstörungen

---

Audiologie und Neurootologie

---

Computernystagmographie

---

**B-1.1-23 Name der Fachabteilung:**

**Hals-Nasen-Ohrenklinik - teilstationär**

**B-1.2-23 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Diagnostik und konservative Therapie des Hörorgans

---

**B-1.3-23 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Infusionstherapie bei Hörsturzpatienten

---

**B-1.4-23 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Audiologie und Neurootologie

---

**B-1.1-24 Name der Fachabteilung:**

**Augenklinik**

**B-1.2-24 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Chirurgische, mikrochirurgische und konservative Behandlung von akuten Notfällen im augenheilkundlichen Fachgebiet

Untersuchung und Therapie der Benetzungsstörungen des Auges

Untersuchung und Therapie der entzündlichen Erkrankungen des Auges

Untersuchung und Therapie der Tumorerkrankungen des Auges

Untersuchung und Therapie der Netzhauterkrankungen des Auges

Untersuchung und Therapie der Durchblutungsstörungen des Auges

Untersuchung und Therapie des Grauen Stares (Cataract)

Untersuchung und Therapie des Grünen Stars (Glaucom)

Untersuchung und Therapie der Augenerkrankungen bei Frühgeborenen

Untersuchung und Therapie von angeborenen Augenerkrankungen

Untersuchung und Therapie von Bewegungsstörungen der Augen und des Schielens

Ultraschalldiagnostik des Auges und der Augenhöhle

Laserbehandlung des Netzhaut bei Netzhauterkrankungen aller Art

Laserbehandlung des Grünen Stars (Glaucom)

Gefäßdarstellung der Regenbogenhaut und Netzhaut (Indozyanin Grün und Fluoreszein-Angiographie)

Photodokumentation von Augenerkrankungen

Kontaktlinsenanpassung (auch Spezial-Kontaktlinsen)

**B-1.3-24 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Minimalinvasive Chirurgie

Netzhaut- und vitreoretinale Chirurgie

Cataract-Chirurgie

Transplantations-Chirurgie

Glaucom-Chirurgie

Orthoptik und Strabologie, Schieloperationen

Lid-Chirurgie, kosmetische Chirurgie im Augenbereich

Frühgeborenenbetreuung und -behandlung

Fluoreszeinangiographische Diagnostik

**B-1.4-24 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Interdisziplinäre Abklärungen von Perfusionsstörungen und Entzündungen des Auges

Kontaktlinsenanpassungen

Konsiliarische Betreuung interdisziplinär

Ambulante Operationen

**B-1.1-25 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Neurologie mit Neurophysiologischer Abteilung und „Stroke Unit“**

**B-1.2-25 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Diagnostik und Behandlung aller akuten und chronischen Erkrankungen des zentralen, peripheren und vegetativen Nervensystems und der Muskulatur. Insbesondere: Entzündungs- und Infektionserkrankungen, Schlaganfälle, Hirntumore, Degenerationserkrankungen des Gehirns und der Nerven, Bewegungsstörungen (z.B. Parkinson) und Anfallserkrankungen, Neurologische Intensivmedizin

---

**B-1.3-25 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Schlaganfallerkrankungen:  
Vaskuläre Neurologie mit Stroke Unit und modernsten Ultraschall-Untersuchungsmethoden

---

Neurologische Intensivmedizin auf der konservativen Intensivstation

---

Multiple Sklerose: Diagnostik und Immuntherapien

---

Hirnhaut-, Gehirn- und Nervenentzündungen (z.B. Borreliose)

---

Epilepsien

---

Bewegungsstörungen: Dystonie und Parkinsonerkrankung

---

Diagnostik und Therapie spezieller Demenzformen

---

Behandlung neuropathischer Schmerzerkrankungen

---

Diagnostik und medikamentöse Therapie von Bandscheibenproblemen (Schmerzen)

---

**B-1.4-25 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Beteiligung an der interdisziplinären Hirntumorkonferenz

---

Beteiligung an der interdisziplinären Schmerzsprechstunde

---

Beteiligung an der interdisziplinären Schmerz-Tagesklinik

---

Beteiligung am interdisziplinären Zentrum für Altersmedizin

---

**B-1.1-26 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit Tagesklinik**

**B-1.2-26 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Behandlung aller psychischer Störungen und Erkrankungen des Erwachsenenalters

---

Stationär 130 Betten

---

Tagesklinisch 24 Behandlungsplätze

---

Institutsambulanz

---

**B-1.3-26 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Affektive Störungen

---

Schizophrene Ersterkrankungen

---

Persönlichkeitsstörungen (Borderline-Störung)

---

Psychische Störungen im Alter (Demenzdiagnostik)

---

Suchterkrankungen (qualifizierter Drogenentzug)

---

Schlafstörungen

---

**B-1.4-26 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Zentrum für Altersmedizin (zusammen mit der Klinik für Neurologie und der Medizinischen Klinik 2- Schwerpunkt Geriatrie)

---

Labor für Psychophysiologie und Schlafmedizin (zusammen mit der Klinik für Pneumologie und dem Zentrum für Altersmedizin)

---

**B-1.1-27 Name der Fachabteilung:**

**Psychiatrische Tagesklinik**

**B-1.2-27 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Die Tagesklinik ist Teil der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Das Leistungsspektrum ist dort beschrieben (siehe B-1.2-26).

---

**B-1.3-27 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Siehe B-1.3-26

---

**B-1.4-27 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Siehe B-1.4-26

---

**B-1.1-28 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie**

**B-1.2-28 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Psychotherapie,  
Einzel- und Gruppentherapie,  
begleitende therapeutische Familiengespräche,  
anleitende Familiensitzungen,  
psychiatrische Krankenpflege,  
Musiktherapie,  
Bewegungstherapie,  
Ergotherapie,  
Gestaltungstherapie,  
sozialpädagogische Betreuung,  
gezielte Förderprogramme,  
Pharmakotherapie,  
Beschulung durch die Staatliche Schule für Kranke

---

**B-1.3-28 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Behandelt werden sämtliche Erkrankungen des Fachgebietes  
Es besteht die Möglichkeit zur geschlossenen intensivtherapeutischen Diagnostik  
(Begutachtung) und Behandlung

---

**B-1.4-28 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Institutsambulanz (Diagnostik, Therapie, Nachbetreuung),  
Fortbildungsveranstaltungen

---

**B-1.1-29 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie - Tagesklinik**

**B-1.2-29 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Psychotherapie,  
Einzel- und Gruppentherapie,  
begleitende therapeutische Familiengespräche,  
anleitende Familiensitzungen,  
psychiatrische Krankenpflege,  
Musiktherapie,  
Bewegungstherapie,  
Ergotherapie,  
gestalterisches Arbeiten,  
sozialpädagogische Betreuung,  
gezielte Förderprogramme,  
Pharmakotherapie,  
Beschulung durch die Staatliche Schule für Kranke

---

**B-1.3-29 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Behandelt werden sämtliche Erkrankungen des Fachgebietes.  
Ein Schwerpunkt sind Störungen, bei denen es zu Problemen in der sozialen In-  
teraktion kommt (Schule, Familie, Freizeit).

---

**B-1.4-29 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Institutsambulanz (Diagnostik, Therapie, Nachbetreuung), Fortbildungsveranstal-  
tungen

---

**B-1.1-30 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin**

**B-1.2-30 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Stationäre und tagesklinische Behandlung von Patienten mit:

- Psychosomatischen Störungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Posttraumatischen Belastungsstörungen Typ 1 und 2
- Akuten Belastungsreaktionen
- Angststörungen und depressiven Störungen
- Anpassungsstörungen bei körperlichen Erkrankungen

---

Psychosomatischer Konsiliar-Liaisondienst für alle Kliniken und Abteilungen des Klinikums Nürnberg (Nord und Süd)

---

Psychologische Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung im Rahmen der Geriatrischen Tagesklinik und der geriatrischen Frührehabilitation

---

**B-1.3-30 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Behandlung von Traumastörungen

---

Behandlung von somatoformen Störungen

---

Behandlung von Patienten mit Störungen der Krankheitsverarbeitung bei schweren körperlichen Erkrankungen

---

Psychoonkologie

---

Psychogeriatric

---

Behandlung von Patienten in Krisensituationen

---

**B-1.4-30 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Psychotherapeutische Mitbehandlung von Patienten mit

Onkologischen Erkrankungen

Gynäkologischen Erkrankungen

Organtransplantation

Schweren Verbrennungen

Alterserkrankungen

---

**B-1.1-31 Name der Fachabteilung:**

**Psychosomatische Tagesklinik**

**B-1.2-31 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Die Tagesklinik ist Teil der Klinik für Psychosomatik. Das Leistungsspektrum ist dort beschrieben (siehe B-1.2-30).

---

**B-1.3-31 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Siehe B-1.3-30

---

**B-1.4-31 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Siehe B-1.4-30

---

**B-1.1-32 Name der Fachabteilung:**

**Interdisziplinäre Schmerz-Tagesklinik**

(Interdisziplinäre Einrichtung der Kliniken für Psychosomatik & psychotherapeutische Medizin, Anästhesie & Intensivmedizin, Physikalische Medizin und Neurologie)

**B-1.2-32 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Interdisziplinäre Schmerzdiagnostik

---

Multimodale Schmerztherapie

---

Schmerzedukation

---

Psychotherapeutische Schmerzbewältigungsverfahren

---

Entspannungsverfahren

---

Biofeedback

---

Medizinische Trainingstherapie

---

Ergotherapie

---

**B-1.3-32 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Behandlung von chronischen Schmerzerkrankungen, insbesondere chronischen Rückenschmerzen,

---

somatoformen Schmerzstörungen,

---

chronischen Schmerzen des Bewegungssystems,

---

chronischen Kopfschmerzen

---

**B-1.4-32 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Bewegungsbad

---

Work Hardening

---

Kreativtherapie

---

**B-1.1-33 Name der Fachabteilung:**

**Klinik und Institut für Nuklearmedizin**

**B-1.2-33 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Durchführung sämtlicher nuklearmedizinischen Untersuchungsverfahren in planarer- und SPECT-Technik mit Quantifizierung von Funktionsparametern.

Therapie mit offenen radioaktiven Stoffen auf Station mit 15 Planbetten.

Szintigraphie: Schilddrüse/Nebenschilddrüse, Skelett, Lungen, Nieren/Nebennieren, Magen-Darm-Trakt, Lymphszintigraphie. Tumor- und Entzündungsszintigraphie.

Therapie: Radioiod, Schilddrüse, Schmerztherapie, Radioimmuntherapie.

**B-1.3-33 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Schilddrüsendiagnostik und Radioiodtherapie

Tumorszintigraphie

nuklearmedizinische Herzdiagnostik

Sentinel Lymphknotendiagnostik

Radioimmuntherapie

**B-1.4-33 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Sondenmessungen im OP zur Auffindung des Sentinel Lymphknotens vor allem bei Brust- und Hauttumoren.

Beratung, Terminierung und Validierung von auswärtigen PET-Untersuchungen.

Beratung von ambulanten Patienten bei Schilddrüsenerkrankungen.

**B-1.1-34 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Radioonkologie  
Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie**

**B-1.2-34 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Teletherapie

---

Brachytherapie

---

Radio-Chemo-Therapie

---

3-Dimensionale Bestrahlungsplanung

---

Hyperthermie

---

Bestrahlung bösartiger Erkrankungen

---

Bestrahlung gutartiger Erkrankungen

---

Beratung zu allen onkologischen Fragestellungen

---

**B-1.3-34 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Radioonkologische Betten-Station mit 24 Betten

---

**B-1.4-34 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Interstitielle Brachytherapie der Prostata in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Urologie

---

**B-1.1-35 Name der Fachabteilung:**

**Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie,  
Klinikum Nürnberg-Süd**

**B-1.2-35 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Alle *diagnostischen und therapeutischen* Möglichkeiten der modernen allgemeinen *Radiologie* sowie auch *spezieller Bereiche* werden mit den vorhandenen Großgeräten durchgeführt:  
Mittels moderner *digitaler* Röntgentechnik ist die konventionelle Röntgendiagnostik und somit Basisabklärung in hervorragender Weise möglich.

Zwei Kernspintomographen und zwei Computertomographen erlauben eine zusätzliche, spezifische Diagnose von Erkrankungen sämtlicher Körperregionen .

Zwei Angiographie-Anlagen erlauben eine kurzfristige diagnostische Abklärung aber auch eine zügige Therapie bei Erkrankungen sowohl im Kopf-Hals-Bereich als auch am Körperstamm und den Extremitäten – beim Erwachsenen wie auch beim Kind.

---

**B-1.3-35 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

interventionelle Radiologie:

Gefäßweiterungen in Extremitäten, Hals und Körperstamm sowie Embolisierungen (Verödungen) z.B. von Tumorgefäßen;

Vertebroplastie

(Stabilisierung von Wirbelkörpern, z.B. bei Osteoporose oder Tumor)

---

interventionelle Neuroradiologie:

Behandlung von Gefäßkrankungen im Kopf-Hals-Bereich

(incl. Coiling von Aneurysmen)

---

Kinderradiologie:

speziell radiologische Diagnostik, aber auch Sonographie und Kernspintomographie

---

**B-1.4-35 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Weitere Schwerpunkte unserer Arbeit sind

- Untersuchungen des *Herzens* mittels *Kernspintomographie*
  - Bildmorphologische Abklärung von *neurologischen Erkrankungen* (in Gehirn und Wirbelsäule)
  - Umfassende Diagnostik von *Trauma*-Patienten (verunfallte Patienten – Sportverletzungen...) mittels modernster Bildgebung.
-

**B-1.1-36 Name der Fachabteilung:**

**Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie,  
Klinikum Nürnberg-Nord**

**B-1.2-36 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Gesamtes Spektrum der Diagnostischen und Interventionellen Radiologie mittels digitaler Radiografie.

- Durchleuchtungsuntersuchungen,
  - Multizeilen-Computertomografie,
  - Kernspintomografie mit allen Optionen der modernen kernspintomografischen Bildgebung,
  - Sonografie einschließlich arterieller und venöser Dopplersonografie,
  - digitale Mammografie sowie Mammasonografie mit großer Zahl interventioneller Eingriffe an der Brust (Stanzbiopsie, Nadelmarkierungen, ... )
- 

**B-1.4-36 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Die Versorgung der internistischen und operativen Kliniken mit allen diagnostischen und interventionellen Verfahren, sowohl elektiv als auch in Notfallsituationen. Besondere eigenständige Versorgungsschwerpunkte sind Interventionen wie z. B. die Behandlung von Gefäßstenosen und Verschlüssen mit Gefäßdilata-tion, Stentversorgung, Aspiration oder Thrombolyse.

---

Weitere Schwerpunkte sind die Radiofrequenzablation von Lebertumoren und Lebermetastasen, die Behandlung von Gallenwegsstenosen und Verschlüssen, die Embolisation oder Chemoembolisation von Tumoren zur Tumortherapie bzw. bei Blutungs- Komplikationen, die minimal invasive Implantation von Ports für eine geplante Chemotherapie, sowie die Ausschaltung von Nervenbahnen bei arterieller Verschlusskrankheit oder schwer behandelbaren Schmerzzuständen.

---

**B-1.1-37 Name der Fachabteilung:**

**Hautklinik: Allergologie – Phlebologie – Umweltmedizin**

**B-1.2-37 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Diagnostik und Therapie von Ekzemkrankheiten (z.B. beruflich bedingte Ekzeme, Neurodermitis) und der Schuppenflechte.

---

Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen der Haut, insbes. malignes Melanom (schwarzer Hautkrebs mit dermatoskopischer Diagnostik), Carcinome (Stachelzellkrebse) und Basaliome (Basalzellkrebse) inkl. Vor- und Nachsorge.

---

Diagnostik und Therapie von allergischen Erkrankungen, z.B. akute und chronische Nesselsucht sowie Abklärung bei Arzneimittel-Allergien.

---

Gefäßerkrankungen, z.B. „offene Beine“ (Ulcus cruris). Folgen der arteriellen Verschlusskrankheit und des Diabetes (alle fortgeschrittenen Stadien des „Diabetischen Fußes“).

---

Diagnostik und Therapie dermatologischer Infektionskrankheiten, z.B. Gürtelrose, Abszesse, Wundrose (Milben), Fußpilz.

---

Gesamtes Spektrum der Dermatochirurgie

---

**B-1.3-37 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Tagesklinische Versorgung von Hautkrankheiten in geeigneten Fällen.

---

Konservative klinische externe Therapie aller Hautkrankheiten, auch ggf. in Kombination mit UV-Licht-Therapie.

---

Operative Behandlung von Hauttumoren, ggf. mit plastischer Versorgung.

---

Diagnostik und Therapie allergischer Erkrankungen, insbes. Ekzeme, Nesselsucht und Arzneimittel-Allergien.

---

Konservative und operative Versorgung von „offenen Beinen“ (Ulcus cruris) und Patienten mit „Diabetischem Fuß“.

---

Mykologische Diagnostik des Fachgebietes.

---

**B-1.4-37 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Allergie-Testungen aller Art, auch allergologische Labordiagnostik.

---

Aufsuchen und Entfernung des sog. Schildwachtlymphknotens (sentinel lymph node) bei Patienten mit malignem Melanom.

---

UV-Licht-Therapie von Hautkrankheiten.

---

Laser-Therapie (Entfernung oberflächlicher Hauttumoren, Behandlungen von Gefäßstörungen, Haarentfernung).

---

Andrologische Diagnostik (Untersuchung der Zeugungsfähigkeit des Mannes).

---

Balneo (Bade)-Therapie

---

Diagnostik und Behandlung von Venenleiden (Kompressionsbehandlung, apparative Lymphdrainage etc.)

---

**B-1.1-38 Name der Fachabteilung:**

**Hautklinik - Tagesklinik**

**B-1.2-38 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Gesamtes Leistungsspektrum der Dermatologie, z.B. Diagnostik und Therapie von Ekzemkrankheiten (z.B. beruflich bedingte Ekzeme, Neurodermitis) und der Schuppenflechte.

---

Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen der Haut, inkl. Vor- und Nachsorge.

---

Diagnostik und Therapie von allergischen Erkrankungen, z.B. Abklärung von Arzneimittel-Allergien und Diagnostik der chronischen Nesselsucht.

---

Gefäßerkrankungen, z.B. Ulcus cruris (offene Beine), Folgen arterieller Verschlusskrankheit und des Diabetes (auch „Diabetischen Fußes“).

---

Voraussetzung für den Besuch der Tagesklinik sind Mobilität der Patienten und die Möglichkeit der täglichen Anreise in die Klinik.

---

Die tagesklinische Betreuung ist von 8 Uhr morgens bis 16 Uhr gewährleistet.

---

**B-1.3-38 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Tagesklinische Versorgung von Hautkrankheiten in geeigneten Fällen.

---

Konservative klinische externe Therapie aller Hautkrankheiten, auch ggf. in Kombination mit UV-Licht-Therapie.

---

Balneo (Bade)-Therapie

---

Operative Behandlung von Hauttumoren.

---

Diagnostik und Therapie allergischer Erkrankungen

---

Konservative und operative Versorgung von Ulcus cruris und Patienten mit Diabetischem Fuß,

---

**B-1.4-38 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Diagnostik und Behandlung dermatologischer Infektionskrankheiten

---

Einsatz von Lasertherapie verschiedenster Laserqualitäten, z.B. Entfernung oberflächlicher Hauttumoren und Vorstufen von bösartigen Hauttumoren sowie Behandlung von Gefäßstörungen.

---

Diagnostik und Behandlung von Venenleiden, z.B. Kompressionsbehandlung, apparative Lymphdrainage

---

**B-1.1-39 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie**

**B-1.2-39 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie bietet alle aktuellen Methoden der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich.

---

Dies geschieht in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Kliniken für

- HNO
- Neurochirurgie
- Pädiatrie
- Klinik u. Institut für physikalisch u. rehabilitative Medizin u. Natuheilverfahren (z.B. Logopädie)
- Strahlenmedizin.

Weiterhin besteht eine Kooperation mit

- Abteilung für Kieferorthopädie der Universität Erlangen-Nürnberg
  - Cnopf'sche - Kinderklinik in Nürnberg
  - Kinderklinik am Klinikum Bamberg.
- 

Alle nachfolgend aufgeführten Gebiete der MKG-Chirurgie werden durch unsere Klinik abgedeckt:

- *dentoalveoläre Chirurgie*  
(z.B. Wurzelspitzenresektionen, parodontalchirurgische Maßnahmen)
  - *septische Chirurgie* (z.B. Kieferhöhlenoperationen, Speichelsteinentfernungen)
  - *Chirurgie bei Verletzungen*  
(z.B. operative Versorgung kombinierter Weichteil- und Knochenverletzungen)
  - *Fehlbildungschirurgie*  
(z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Operationen)
  - *kieferorthopädische - und Kiefergelenkchirurgie*  
(z.B. Osteotomien b. skelettalen Dysgnathien)
  - *präprothetische Chirurgie*  
(z.B. Mundvorhofplastik, enossale Implantationen)
  - *Tumorchirurgie*  
(z.B. Probeexcisionen, Tumorsektionen)
  - *Chirurgie an peripheren Gesichtsnerven*  
(z.B. Dekompressionen, Nervenverlagerungen)
  - *plastische - und Wiederherstellungschirurgie*  
(z.B. Umschneidung von Fern- u. Nahlappen, Überpflanzung von Haut, Knochen und Knorpel)
  - *sonstige Eingriffe im Zusammenhang mit Mund-, Kiefer- und Gesichtsope-  
rationen* (z.B. mikrochirurgische Transplantationen, einschließlich des Präparierens von Gefäßanschlüssen).
-

**Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie**

B-1.3-39 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

---

Wiederherstellung der Kaufunktion nach Zahnverlust durch Kieferaufbau und Implantate

---

Primär- u. Sekundärbehandlung von Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten

---

Korrektur von Kieferfehlstellungen

---

Behandlung von Tumoren im Mund- und Gesichtsbereich

---

Wiederherstellung nach Verletzungen des Gesichts, des Mundes und der Schädelknochen

---

Korrektur von Schädelmissbildungen  
(gemeinsam mit der Klinik für Neurochirurgie)

---

zahnärztliche Chirurgie bei Risikopatienten

---

plastisch-rekonstruktive sowie ästhetische Chirurgie im Gesichts- und Kopfbereich.

---

B-1.4-39 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

---

Ambulante Operationen in Intubationsnarkose

---

Notdienst 24 Stunden

---

**B-1.1-40 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin**

**B-1.2-40 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Klinische Anästhesie (24.000 Narkosen pro Jahr)

---

Alle Narkoseverfahren (Vollnarkose, Regionalanästhesie) bei Patienten aller Altersklassen

---

OP-Organisation

---

Operative Intensivmedizin (52 Betten, 3.000 Patienten pro Jahr)

---

Stationäre Schmerztherapie

---

Eigenblutspende

---

**B-1.3-40 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Schwerbrandverletzten-Intensivstation (siehe S. 62)

---

**B-1.4-40 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Ambulante Schmerztherapie

---

**B-1.1-41 Name der Fachabteilung:**

**Intensivereinheit für Schwerbrandverletzte**

(Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin,  
Klinik für Plastische, Wiederherstellende und Handchirurgie)

**B-1.2-41 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

---

Erstversorgung Schwerbrandverletzter  
(„Verbrennungsbad“, Hinzuziehung aller erforderlichen medizinischen Fachabteilungen)

---

Acht Beatmungsbetten besonderen Hygienestandards

---

Operative Versorgung in der Akutphase durch Plastische Chirurgie  
(S. auch Eintrag der Klinik für Plastische Chirurgie)

---

Mitbehandlung durch Physiotherapie, Ergotherapie, Psychotherapie und allen ggf. erforderlichen medizinischen Fachdisziplinen

---

Behandlung aller gefährdeten lebenswichtigen Organsysteme durch die Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Beatmung, Ernährung, Flüssigkeitstherapie, Nierenersatztherapie, Schmerztherapie), ca. 100 Patienten pro Jahr

---

**B-1.3-41 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

Verletzungen durch Hitzeschädigung (Verbrennungen, Verbrühungen)

---

Schädigungen durch elektrischen Strom

---

Schwerwiegende Hauterkrankungen (blasenbildende Veränderungen wie Toxisch-epidermale Nekrolyse)

---

**B-1.4-41 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

---

Enge Kooperation mit nachbehandelnder Klinik für Plastische Chirurgie

---

Einbindung des Sozialdienstes

---

Überleitung zu spezialisierten Rehabilitationseinrichtungen

---

Breites intensivmedizinisches Know-How durch gemeinsame Versorgung aller operativen Intensivpatienten durch die Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Schwerunfallverletzte)

---

**B-1.5 Top-10 Basis-DRG**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

**Klinik und Institut für Physikalische u. Rehabilitative Medizin u. für Naturheilverfahren**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	140
2	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	55
3	I40	Erste Rehabilitationsmaßnahmen unmittelbar nach aktueller Erkrankung (=Frührehabilitation) bei Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	48
4	I69	Knochen- oder Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	42
5	B42	Erste Rehabilitationsmaßnahmen unmittelbar nach aktueller Erkrankung (= Frührehabilitation) bei Krankheiten des Nervensystems	23
6	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	20
7	F28	Beinabtrennung (=Amputation) aufgrund einer Durchblutungsstörung; jedoch nicht Amputation der Fußzehen oder Operation an Blutgefäßen	16
8	B70	Schlaganfall	15
9	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	7
10	I07	Amputation	4

**Medizinische Klinik 2 -  
 Schwerpunkt Geriatrie, Toxikologie**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	206
2	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	164
3	B70	Schlaganfall	110
4	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	98
5	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	86
6	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	86

7	F67	Bluthochdruck	66
8	L63	Infektionen der Harnorgane	66
9	G48	Dickdarmspiegelung	55
10	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	47

### Geriatrische Tagesklinik

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
		Keine DRG, Vergütung nach Fallpauschalenverordnung	631

### Medizinische Klinik 8 - Schwerpunkt Kardiologie

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	533
2	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	442
3	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	441
4	F10	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen mittels Herzkatheter bei akutem Herzinfarkt	304
5	F67	Bluthochdruck	303
6	F41	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt mit eindringender Untersuchung (z. B. Herzkatheter)	182
7	F15	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen und/oder Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	172
8	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	149
9	F27	Behandlung von Herzrhythmusstörungen durch Ausschaltung der Herzstrukturen, die die Rhythmusstörung verursachen, über einen Herzkatheter	145
10	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	118

**Medizinische Klinik 4 -  
 Schwerpunkt Nieren- und Hochdruckleiden**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	688
2	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	276
3	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	232
4	L60	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	217
5	F67	Bluthochdruck	195
6	B70	Schlaganfall	140
7	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes Mellitus)	125
8	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	119
9	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	109
10	L63	Infektionen der Harnorgane	103

**Medizinische Klinik 5 -  
 Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie, Onkologische Intensivbehandlung**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	R61	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (=nicht akute Leukämie)	494
2	R60	Akuter Blutkrebs (= Akute Leukämie)	228
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	187
4	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	157
5	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	154
6	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	140
7	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	122
8	T64	Sonstige übertragbare oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	108
9	R65	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst, ein Behandlungstag	97
10	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	94

**Medizinische Klinik 7 -  
Hämostaseologie/Hämatologie und Angiologie, Behandlung von HIV-Patienten**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	89
2	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	50
3	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	45
4	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	40
5	Q62	Gerinnungsstörungen	39
6	F67	Bluthochdruck	35
7	F63	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)	29
8	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	22
9	R65	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst, ein Behandlungstag	19
10	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	19

**Medizinische Klinik 1 -  
Aufnahme, Intensiv, Endokrinologie, Diabetes**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes Mellitus)	244
2	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	199
3	F67	Bluthochdruck	160
4	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	149
5	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	135
6	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	115
7	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	92
8	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	79
9	E69	Bronchitis oder Asthma	77
10	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	76

**Medizinische Klinik 6 - Gastroenterologie, Hepatologie, Ernährung**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	G48	Dickdarmspiegelung	594
2	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	454
3	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüse und/oder Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)	376
4	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	329
5	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	270
6	H41	Aufwendige Behandlung der Bauchspeicheldrüse und/oder der Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)	257
7	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	166
8	H60	Leberschrumpfung mit Zerstörung von Leberzellen und knotigem Umbau (=Leberzirrhose) durch giftige Einflüsse (z. B. durch Alkohol oder Gallenrückstau) oder alkoholische Leberentzündung (=alkoholische Hepatitis)	144
9	G46	Aufwendige Magenspiegelung zur Untersuchung und/oder Behandlung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. bei Blutungen aus der Speiseröhre)	125
10	H63	Sonstige Krankheiten der Leber, jedoch kein Krebs und keine Leberzirrhose (z. B. Leberversagen, Virushepatitis)	114

**Medizinische Klinik 3 - Schwerpunkt Pneumologie**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	E63	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf	2356
2	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	1440
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	333
4	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	214
5	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Behandlungstag	124
6	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	96
7	E69	Bronchitis oder Asthma	47
8	E76	Tuberkulose	46
9	E02	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung / Gewebeprobeentnahme an der Lunge)	43
10	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	43

**Klinik für Kinder und Jugendliche, Neonatologische Intensivbehandlung**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	596
2	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	256
3	E69	Bronchitis oder Asthma	225
4	B76	Anfälle	195
5	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	192
6	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	142
7	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	116
8	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	112
9	T64	Sonstige übertragbare oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	102
10	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	90

**Kinderchirurgie**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	193
2	G07	Blinddarmentfernung	148
3	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	144
4	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	127
5	X60	Verletzungen	71
6	M04	Operationen am Hoden	39
7	Y02	Sonstige Verbrennungen mit Hauttransplantation	36
8	I74	Verletzung an Unterarm, Handgelenk, Hand oder Fuß	32
9	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	31
10	G10	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien) bei Säuglingen im 1. Lebensjahr	31

**Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	449
2	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	360
3	G07	Blinddarmentfernung	227
4	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	220
5	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darms	197
6	E01	Große Operationen am Brustkorb (z. B. bei Lungenkrebs)	132
7	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	130
8	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	128
9	G03	Operationen an Magen, Speiseröhre und/oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	124
10	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch nicht bei Krebs (z.B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	110

**Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	321
2	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	237
3	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	236
4	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	221
5	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	201
6	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	190
7	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	182
8	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	178

9	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)	133
10	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	116

### Neurochirurgische Klinik

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	440
2	B02	Eröffnung des Schädels	262
3	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	214
4	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	54
5	B03	Operationen an Wirbelsäule und/oder Rückenmark	49
6	B78	Verletzungen im Schädelinneren	47
7	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	32
8	B66	Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	31
9	B70	Schlaganfall	16
10	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	12
10	K02	Operationen an der Hirnanhangsdrüse	12

### Klinik für Gefäßchirurgie, Vasculäre und Endovasculäre Chirurgie

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	B04	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)	955
2	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	713
3	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	162
4	F20	Unterbinden oder Entfernen von Vene (z.B. Krampfadern)	155
5	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	82

6	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	41
7	T61	Infektion nach Operation oder Unfall	10
8	F09	Sonstige Operationen an Herz und/oder großen Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Blutgefäßdehnung mittels Katheter, Operation an der Hauptschlagader)	10
9	F28	Beinabtrennung (=Amputation) aufgrund einer Durchblutungsstörung; jedoch nicht Amputation der Fußzehen oder Operation an Blutgefäßen	9
10	T01	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	8

### Klinik für Plastische, Wiederherstellende und Handchirurgie

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	I32	Aufwendige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	157
2	I26	Sonstige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	108
3	B05	Operation zur Druckentlastung bei Nerveneinklemmung im Handgelenksbereich (= Karpaltunnelsyndrom)	80
4	B07	Operationen an Nerven außerhalb des Gehirns und Rückenmarks oder an Hirnnerven	50
5	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	43
6	Y62	Sonstige Verbrennungen	33
7	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	28
8	B06	Operationen bei Lähmung, deren Ursache im Gehirn liegt (= zerebrale Lähmung), Muskelschwundkrankung oder sonstiger Erkrankung von Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	28
9	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	27
10	X05	Sonstige Operation bei Verletzungen der Hand (z. B. Fingeramputation)	25

### Klinik für Herzchirurgie

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	F06	Operation an den Herzkranzgefäßen mit Anlage einer Gefäßumgehung (= Bypass) ohne Herzkatheteruntersuchung	320
2	F05	Operation an den Herzkranzgefäßen mit Anlage einer Gefäßumgehung (= Bypass) mit Herzkatheteruntersuchung	134

3	F04	Operation an den Herzklappen mit Herz-Lungen-Maschine ohne Herzkatheteruntersuchung	91
4	F03	Operation an den Herzklappen mit Herz-Lungen-Maschine und Herzkatheteruntersuchung	32
5	F07	Sonstige Operationen an Herz und/oder Blutgefäßen mit Herz-Lungen-Maschine (z. B. bei Herzklappenschäden)	17
6	T01	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	16
7	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	8
8	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	8
9	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	7
10	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden	5
10	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	5

#### Urologische Klinik

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	374
2	L63	Infektionen der Harnorgane	325
3	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	278
4	L41	Spiegelung von Harnblase und/oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	251
5	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	195
6	L42	Nierensteinertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	186
7	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	140
8	M04	Operationen am Hoden	94
9	L03	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs	83
10	L43	Aufwendige Harnleiterspigelung	83

**Klinik für Frauenheilkunde - Schwerpunkt Geburtshilfe**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	1791
2	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	1749
3	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	433
4	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	280
5	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugauschabung oder Gebärmuttereröffnung	196
6	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	131
7	O02	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z. B. Ausschabung)	92
8	P66	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2000 und 2499 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	42
9	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	37
10	O03	Eileiter- oder Bauchhöhlenschwangerschaft	33

**Klinik für Frauenheilkunde - Schwerpunkt Gynäkologie**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	226
2	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	185
3	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	178
4	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	144
5	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	122
6	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	93
7	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	81
8	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugauschabung oder Gebärmuttereröffnung	55
9	N13	Große Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	53
10	N03	Gebärmutter- und Eileiteroperation bei Krebs sonstiger Organe	52

### Hals-Nasen-Ohrenklinik

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	659
2	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	529
3	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	385
4	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	380
5	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	368
6	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	268
7	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	171
8	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	161
9	D62	Nasenbluten	111
10	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	110

### Hals-Nasen-Ohrenklinik teilstationär

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
		Keine DRG, Vergütung nach Fallpauschalenverordnung	554

### Augenklinik

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	C08	Kapselerhaltende Entfernung der Augenlinse	344
2	C03	Operationen an der Netzhaut mit Entfernung des Glaskörpers	246
3	C61	Krankheiten des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges	119
4	C07	Sonstige Operationen bei grünem Star (= Glaukom)	62
5	C64	Grüner Star (=Glaukom), grauer Star (=Katarakt) oder Krankheiten des Augenlides	58
6	C62	Blutansammlung in der vorderen Augenkammer oder sonstige ohne Operation behandelte Augenverletzungen	54
7	C60	Akute oder schwere Infektion an den Augen	48
8	C15	Sonstige Operationen an der Netzhaut	46

9	C06	Aufwändige Operationen bei grünem Star (= Glaukom)	43
10	C12	Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges und/oder am Augenlid	38

**Klinik für Neurologie, Stroke Unit**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	B70	Schlaganfall	954
2	B76	Anfälle	379
3	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	377
4	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen	237
5	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	164
6	B67	Chronische Krankheiten, die zum Verlust bestimmter Hirnfunktionen führen (v. a. Parkinson)	149
7	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	113
8	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	105
9	B77	Kopfschmerzen	104
10	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	94

**Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
		Keine DRG, Vergütung nach Bundespflegesatzverordnung	2895

**Psychiatrische Tagesklinik**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
		Keine DRG, Vergütung nach Bundespflegesatzverordnung	207

**Kinder- /Jugendpsychiatrie**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
		Keine DRG, Vergütung nach Bundespflegesatzverordnung	366

**Kinder-/Jugendpsychiatrie Tagesklinik**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
		Keine DRG, Vergütung nach Bundespflegesatzverordnung	44

**Klinik für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
		Keine DRG, Vergütung nach Bundespflegesatzverordnung	311

**Psychosomatische Tagesklinik**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
		Keine DRG, Vergütung nach Bundespflegesatzverordnung	111

**Klinik und Institut für Nuklearmedizin**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	K42	Spezielle Strahlentherapie von Schilddrüsenkrankheiten durch die Verabreichung von radioaktiv markiertem Jod	474
2	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	51
3	K41	Strahlentherapie bei Hormon-, Ernährungs- oder Stoffwechselkrankheiten	3
4	K64	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation	3
5	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	2
6	R40	Strahlentherapie bei Blutkrebserkrankungen und soliden Krebserkrankungen oder gutartiger Geschwulst	1
7	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	1

**Klinik für Radioonkologie und Institute für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	315
2	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	186
3	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	117
4	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	65

5	R65	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst, ein Behandlungstag	47
6	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	46
7	R40	Strahlentherapie bei Blutkrebserkrankungen und soliden Krebserkrankungen oder gutartiger Geschwulst	42
8	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	35
9	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	34
10	N12	Kurzdistanzbestrahlung (= Brachytherapie) bei Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane	27

### Hautklinik

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	601
2	J66	Mäßig schwere Hautkrankheit (z. B. Gürtelrose, Ekzem)	227
3	J67	Leichte bis moderate Hautkrankheit (z. B. Nesselsucht, d.h. durch Quaddeln charakterisierte Hauterkrankung)	193
4	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	148
5	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	144
6	J68	Krankheiten der Haut, ein Behandlungstag	141
7	F21	Sonstige Operationen am Herz-Kreislaufsystem (z. B. Wundversorgung bei Geschwür)	97
8	Z64	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	78
9	J03	Operationen an der Beinhaut bei einem Geschwür und/oder einer Entzündung (z. B. Zehenamputation; Wundnaht)	78
10	J02	Hauttransplantation / Hautersatz an den Beinen bei einem Geschwür oder einer Entzündung	68

### Hautklinik Tagesklinik

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
		Keine DRG, Vergütung nach Fallpauschalenverordnung	481

**Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	D02	Große Operationen an Kopf und/oder Hals	113
2	D40	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung	101
3	D04	Operationen am Kiefer	90
4	D08	Operationen an Mundhöhle und/oder Mund	88
5	D67	Krankheiten der Zähne oder der Mundhöhle, jedoch ohne Entfernung oder Wiederherstellung von Zähnen.	58
6	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	40
7	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	35
8	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	28
9	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	25
10	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	23

**Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin**

Rang	Basis DRG	Text	Fallzahl
1	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	51
2	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	39
3	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	27
4	B02	Eröffnung des Schädels	23
5	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden	21
6	B78	Verletzungen im Schädelinneren	16
7	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchaorta oder sonstigen großen Schlagadern)	14
8	F04	Operation an den Herzklappen mit Herz-Lungen-Maschine ohne Herzkatheteruntersuchung	11
9	A09	Langzeitbeatmung über 719 und unter 960 Stunden	10
10	G03	Operationen an Magen, Speiseröhre und/oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	9

**B-1.6 10 häufigste Haupt-Diagnosen der Fachabteilung  
im Berichtsjahr**

**Physikalische Therapie**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	M51	120	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
2	M80	69	Knochenabbaukrankung mit krankheitsbedingtem Bruch (z.B. an Kopf, Rippen, Wirbelsäule)
3	M54	49	Rückenschmerzen
4	I70	35	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)
5	E11	24	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)
6	I63	24	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
7	I25	16	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)
8	M89	14	Erkrankung von z.B. Hand, Finger, Handwurzel nach Weichteilverletzungen oder operativen Eingriffen
9	G95	13	Vaskuläre Myelopathien
10	M47	13	Verformungen von Wirbeln mit eingeschränkter Wirbelsäulenbeweglichkeit

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

**Medizinische Klinik 2 –  
Schwerpunkt Geriatrie, Toxikologie**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	F10	1.237	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	J18	166	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
3	I50	131	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
4	T43	126	Vergiftung durch Medikamente (insbesondere Stimmungsaufheller)
5	T42	116	Vergiftung durch Medikamente (insbesondere Beruhigungsmittel)
6	G45	91	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten
7	J44	84	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
8	I21	78	Akuter Herzinfarkt

9	I63	76	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
10	I13	70	Durch Bluthochdruck bedingte Herz- und Nierenkrankheit

### Geriatrische Tagesklinik

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	R26	70	Sonstige Störungen des Ganges und der Bewegungsfähigkeit
2	I63	42	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses (Verschlussart nicht näher bezeichnet)
3	G30	39	Abbauerkrankung eines bestimmten Hirngebietes (= Alzheimer Krankheit) mit spätem Beginn
4	G81	22	zentrale, vollständige Lähmung einer Körperhälfte
5	G20	17	Abbauerkrankung eines bestimmten Hirngebietes (=Parkinsonsche Krankheit)
6	F32	14	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung
7	M47	13	Verformungen von Wirbeln mit eingeschränkter Wirbelsäulenbeweglichkeit
8	G30	12	Abbauerkrankung eines bestimmten Hirngebietes (= Alzheimer Krankheit)
9	F03	12	Abbauerkrankung des Gehirns
10	I63	10	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses

### Medizinische Klinik 8 - Schwerpunkt Kardiologie

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	I21	796	Akuter Herzinfarkt
2	I50	510	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
3	I20	506	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend, hervorgerufen durch Minderdurchblutung der Herzkranzgefäße (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)
4	I48	488	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
5	I11	292	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck

6	I47	250	Anfallartiges Herzjagen
7	I10	198	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	R55	122	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht
9	R07	112	Hals- und Brustschmerzen unklarer Ursache
10	I25	106	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)

**Medizinische Klinik 4 –  
 Schwerpunkt Nieren- und Hochdruckleiden**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	I70	541	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)
2	T82	343	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
3	I50	243	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
4	N18	209	Chronische Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (=Niereninsuffizienz)
6	I10	179	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	E11	160	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)
8	J15	150	Lungenentzündung durch Bakterien
9	N17	139	Akutes Nierenversagen
10	I63	135	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
	J44	132	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand

**Medizinische Klinik 5 -  
 Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie, Onkologische Intensivbehandlung**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	C85	235	Sonstige oder nicht näher bezeichneter Lymphknotenkrebs mit Fehlen der typischen Hodgkin-Zellen (=Sonstige Typen Non-Hodgkin Lymphom)“
2	C78	229	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z.B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
3	C92	215	akute Blutkrebserkrankung der weißen Blutkörperchen

4	J18	165	Lungenentzündung
5	C79	148	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) an anderen Körperregionen - außer Atmungs- oder Verdauungsorgane und Lymphknoten
6	I50	113	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
7	C90	106	Krebserkrankung der Knochenmarkzellen
8	C91	95	Leukämie, die vom lymphatischen System ausgeht- spezielle Zellen zur Immunabwehr in Knochenmark, Lymphknoten und vielen Organen
9	B99	93	Infektionskrankheiten ohne Nachweis eines Erregers und ohne Zuordnung zu einem Organ
10	J44	89	chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand

**Medizinische Klinik 7 -  
Hämostaseologie/Hämatologie und Angiologie, Behandlung von HIV-Patienten**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	I70	106	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)
2	J18	51	Lungenentzündung
3	I50	46	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
4	J44	41	chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
5	I10	33	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	I80	32	Verstopfen einer Vene durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Entzündung einer Vene (=Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)
7	I21	29	Akuter Herzinfarkt
8	D69	24	Blutungen durch Störung der Blutplättchen, der Gefäße oder nicht bekannter Ursache
9	I48	20	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
10	I20	19	anfallsartige Schmerzen in der Herzgegend, hervorgerufen durch Minderdurchblutung der Herzkranzgefäße (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)

**Medizinische Klinik 1 –  
 Aufnahme, Intensiv, Endokrinologie, Diabetes**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	E11	234	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, Erwachsenenenddiabetes, ohne ursprüngliche Insulinabhängigkeit)
2	I10	156	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	A09	148	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht.
4	R07	147	Hals- und Brustschmerzen unklarer Ursache
5	R55	143	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht
6	I50	108	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
7	E10	87	Zuckerkrankheit (=Typ I Diabetes, sog. Jugendlichen-Diabetes, immer mit Insulinabhängigkeit)
8	J18	86	Lungenentzündung
9	K29	84	Schleimhautentzündung von Magen oder Zwölffingerdarm-entzündung
10	K56	77	Darmverschluss -aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses

**Medizinische Klinik 6 –  
 Gastroenterologie, Hepatologie, Ernährung**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	K22	275	Sonstige Erkrankungen der Speiseröhre (z.B. Verschluss oder Schleimhauttriss)
2	K83	216	Sonstige Krankheiten der Gallenwege (z.B. Entzündung, Verschluss)
3	K80	214	Gallensteinleiden
4	C78	188	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z.B. Absiedelung von Nierenkrebs in Lunge oder Leber)
5	K57	162	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)
6	K26	144	Geschwür des Zwölffingerdarms
7	K85	142	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
8	K70	136	Erkrankung der Leber durch Alkohol (z.B. Fettleber oder Leberentzündung)

9	C25	119	Bauchspeicheldrüsenkrebs
10	K25	118	Magengeschwür

**Medizinische Klinik 3 -  
 Schwerpunkt Pneumologie**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	G47	2.576	Schlafbezogene Atemstörung (Schlafapnoe) oder andere Schlafstörungen
2	C34	1158	Lungenkrebs
3	C45	228	Krebserkrankung des Brustfells
4	J44	224	chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
5	J18	187	Lungenentzündung
6	I50	106	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
7	D38	97	Neubildung unklaren Verhaltens - nicht bekannt, ob gut- oder bösartig- der Luftröhre oder Lunge
8	J15	80	Lungenentzündung durch bestimmte Bakterien
9	C79	66	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) an anderen Körperregionen - außer Atmungs- oder Verdauungsorgane und Lymphknoten
10	R06	51	Störungen der Atmung unterschiedlicher Art

**Klinik für Kinder und Jugendliche, Neonatologische Intensivbehandlung**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	A09	412	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht.
2	G40	171	Anfallsleiden (=Epilepsie)
3	J18	168	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
4	J20	163	Akute Bronchitis
5	P07	159	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
6	B99	79	Infektionskrankheiten ohne Nachweis eines Erregers und ohne Zuordnung zu einem Organ

7	J06	75	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Stellen der oberen Atemwege (z.B. Kehlkopf-Rachenentzündung) )
8	F45	70	Seelische Erkrankung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt
9	S06	69	Verletzungen innerhalb des Schädels
10	A08	55	Virusbedingter Darminfekt

### Kinderchirurgie

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	S06	211	Gehirnerschütterung Verletzungen innerhalb des Schädels
2	K35	158	Akute Blinddarmentzündung
3	A09	64	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht.
4	K52	64	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache
5	S00	64	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
6	S30	60	Oberflächliche Verletzungen des Bauches, der Lendenregion oder des Beckens
7	S52	59	Unterarmbruch
8	S39	56	Verletzungen des Bauches, der Lendenregion oder des Beckens
9	K40	41	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste
10	S42	40	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes

### Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	K80	357	Gallensteinleiden
2	K40	254	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste
3	K35	241	Akute Blinddarmentzündung
4	C18	200	Dickdarmkrebs
5	K57	176	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)

6	C34	129	Lungenkrebs
7	C20	128	Enddarmkrebs
8	K56	126	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses
9	K81	109	Gallenblasenentzündung
10	K43	100	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand

### Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	S82	372	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	S72	349	Oberschenkelbruch
3	S42	233	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
4	S06	229	Gehirnerschütterung Verletzungen innerhalb des Schädels
5	M23	209	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)
6	S52	179	Unterarmbruch
7	S22	159	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
8	M17	156	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
9	S32	150	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
10	M16	125	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)

### Neurochirurgische Klinik

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	M51	451	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
2	S06	87	Gehirnerschütterung Verletzungen innerhalb des Schädels
3	M48	73	Sonstige Wirbelsäulenschleiserkrankungen (v.a. Verengung des Wirbelkanals im Nacken- oder Lendenwirbelbereich)
4	I61	61	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem

5	I62	52	Gehirnblutung (nicht verletzungsbedingt)
6	D32	49	Gutartige Geschwulst an der Hirnhaut
7	C71	43	Gehirnkrebs
8	M50	43	Bandscheibenschäden im Halswirbelbereich
9	M54	25	Rückenschmerzen
10	G91	24	Wasserkopf

#### **Klinik für Gefäßchirurgie, Vasculäre und Endovasculäre Chirurgie**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fälle Absolute Anzahl</b>	<b>Text</b>
1	I65	1030	Verschluss und/oder Verengung eines hirnversorgenden Blutgefäßes (z.B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall
2	I70	684	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)
3	I71	191	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader
4	I83	143	Krampfadern an den Beinen
5	I74	64	Plötzliche (=Embolie) oder langsame (=Thrombose) Gefäßverstopfung einer Arterie [jedoch nicht Herzinfarkt oder Schlaganfall]
6	I72	45	Ausweitung einer Arterie an den Beinen
7	T81	30	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
8	I63	26	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
9	E11	23	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)
10	I80	21	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)

#### **Klinik für Plastische, Wiederherstellende und Handchirurgie**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fälle Absolute Anzahl</b>	<b>Text</b>
1	S06	52	Gehirnerschütterung
2	I71	28	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader
3	I25	16	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)
4	I60	15	Blutungen im Gehirn unter der Spinnwebenhaut

5	I61	12	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem
6	I62	8	Sonstige nicht verletzungsbedingte Blutungen im Gehirn
7	I70	7	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)
8	C34	6	Lungenkrebs
9	I20	6	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)
10	I35	6	Erkrankung einer Herzklappe - hier Aortenklappe – jedoch nicht als Reaktion auf eine Streptokokkeninfektion (=Nicht-rheumatische Klappenerkrankung)

### Klinik für Herzchirurgie

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	I25	218	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)
2	I20	213	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)
3	I21	111	Akuter Herzinfarkt
4	I35	88	Erkrankung einer Herzklappe - hier Aortenklappe – jedoch nicht als Reaktion auf eine Streptokokkeninfektion (=Nicht-rheumatische Klappenerkrankung)
5	T81	29	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
6	I71	12	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader
7	I34	6	Erkrankung einer Herzklappe - hier Mitralklappe – jedoch nicht als Reaktion auf eine Streptokokkeninfektion (=Nicht-rheumatische Klappenerkrankung)
8	D15	5	Gutartige Geschwulst nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb.
9	T84	5	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
10	I33	3	Entzündungen der Herzinnenhaut

**Urologische Klinik**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	N13	811	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter
2	N20	286	Nieren- und Harnleitersteine
3	C67	229	Harnblasenkrebs
4	C61	182	Vorsteherdrüsenkrebs
5	D40	161	Tumorerkrankungen der männlichen Genitalorgane bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.
6	N40	158	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (=Prostata)
7	N39	136	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
8	N30	110	Harnblasenentzündungen
9	C64	82	Nierenkrebs (außer Nierenbecken)
10	N10	73	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion

**Klinik für Frauenheilkunde - Schwerpunkt Geburtshilfe**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	Z38	1.806	Lebendgeborener Säugling
2	O70	678	Dammriss unter der Geburt
3	O71	269	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
4	O82	246	Geburt eines Einlings durch Kaiserschnitt (=Sectio caesarea)
5	O80	231	Spontangeburt eines Einlings
6	O81	154	Geburt eines Kindes durch Saugglocke oder Zange
7	O60	109	Vorzeitige Entbindung
8	O02	107	Sonstige abnorme Schwangerschaftsprodukte (z.B. entwicklungsgestörtes Ei)
9	O47	106	Wehen, die nicht zur Geburt führen
10	O69	101	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen (z.B. Nabelschnurvorfall)

**Klinik für Frauenheilkunde - Schwerpunkt Gynäkologie**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	C50	366	Brustkrebs
2	C56	248	Eierstockkrebs
3	N81	95	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung
4	D25	92	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)
5	N80	75	gutartige Wucherung von Gebärmutter-schleimhaut-Zellen außerhalb der Gebärmutter-schleimhaut
6	N83	68	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)
7	C54	62	Gebärmutterkrebs
8	C53	54	Gebärmutterhalskrebs
9	D27	52	Gutartige Eierstockgeschwulst
10	N92	45	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation

**Hals-Nasen-Ohrenklinik**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	J35	474	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln
2	H81	391	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen
3	J32	308	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen
4	J36	268	Abszess an Gaumen- und/oder Rachenmandeln
5	S02	253	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch
6	J38	239	Krankheiten der Stimmlippen und/oder des Kehlkopfes (z.B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrapp)
7	J34	195	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)
8	R04	154	Blutung aus den Atemwegen
9	C32	141	Kehlkopfkrebs
10	H91	110	Sonstiger Hörverlust (z.B. Altersschwerhörigkeit, akuter Hörlust)

**Hals-Nasen-Ohrenklinik teilstationär**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	H91	279	Sonstiger Hörverlust (z.B. Altersschwerhörigkeit, akuter Hörlust)
2	H93	183	Ohrgeräusche
3	H83	27	Lärmschädigungen des Innenohres
4	H66	20	Eitrige und/oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung
5	H81	17	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen
6	J11	8	Grippe

**Augenklinik**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	H25	271	Augenlinsentrübung im Alter (=Altersstar, seniles Katarakt)
2	H40	205	Grüner Star (=Glaukom) mit erhöhtem Augeninnendruck und ggf. Sehnervschädigung
3	H33	147	Netzhautablösung und/oder Netzhautriss
4	H34	114	Netzhautgefäßverschluss
5	H26	91	Sonstige Formen der Augenlinsentrübung (z.B. durch Unfall oder Arzneimittel)
6	S05	66	Prellung des Augapfels
7	H35	40	Sonstige Beeinträchtigungen der Netzhaut
8	H16	35	Hornhautentzündung des Auges
9	H44	35	Beeinträchtigungen des Augapfels
10	H47	28	Beeinträchtigungen des Sehnervs

**Klinik für Neurologie, Stroke Unit**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	I63	975	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
2	G45	396	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten

3	G40	359	Anfallsleiden (=Epilepsie)
4	G35	254	Chronische entzündliche Erkrankung des Gehirns (=Multiple Sklerose)
5	I61	149	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem
6	H81	72	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen
7	R20	70	Missemphindungen der Haut
8	R42	59	Störungen des Geruchs- und Geschmackssinnes
9	G20	54	Abbauerkrankung eines bestimmten Hirngebietes (=Parkinsonsche Krankheit)
	G43	47	Migräne

#### Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	F10	408	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol (Abhängigkeitssyndrom)
2	F20	226	Schizophrenie
3	F60	209	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung (hauptsächlich Borderline-Persönlichkeitsstörung)
4	F11	161	Heroin-/ Opioidabhängigkeit
5	F32	185	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung
6	F03	91	Demenz
7	F19	80	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Drogen
8	F33	66	Wiederkehrende Depression

#### Psychiatrische Tagesklinik

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	F20	41	Schizophrenie
2	F32	27	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung
3	F60	18	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung (hauptsächlich Borderline-Persönlichkeitsstörung)

4	F25	11	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung
5	F31	9	mittelgradige phasisch verlaufende depressive Erkrankung
6	F41	7	Angst und Depression
7	F33	7	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung
8	F43	5	Reaktionen auf schwere Belastung und Anpassungsstörungen
9	F40	5	Angststörungen

### Kinder-/Jugendpsychiatrie

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	F43	82	Reaktionen auf schwere Belastung und Anpassungsstörungen
2	F92	47	Kombinierte Störung des Sozialverhalten und des Gefühlserlebens
3	F91	25	Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten
4	F32	22	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung
5	F90	18	Hyperkinetische Störungen
6	F33	16	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung
7	F50	15	Essstörungen

### Kinder-/Jugendpsychiatrie Tagesklinik

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	F90	8	Hyperkinetische Störungen
2	F92	6	Kombinierte Störung des Sozialverhalten und des Gefühlserlebens
3	F93	5	Emotionale Störung des Kindesalters
4	F50	4	Essstörungen
5	F43	1	Reaktionen auf schwere Belastung und Anpassungsstörungen
6	F98	1	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
7	F94	1	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

**Klinik für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	F43	46	Reaktionen auf schwere Belastung und Anpassungsstörungen
2	F60	15	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung (hauptsächlich Borderline-Persönlichkeitsstörung)
3	F45	13	Seelische Erkrankung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt
4	F33	21	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung
5	F41	7	Angst und Depression

**Psychosomatische Tagesklinik**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	F43	33	Reaktionen auf schwere Belastung und Anpassungsstörungen
2	F33	14	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung
3	F60	14	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung (hauptsächlich Borderline-Persönlichkeitsstörung)
4	F32	7	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung
5	F41	6	Angst und Depression
6	F40	5	Angststörungen
7	F62	3	Andauernde Persönlichkeitsänderung nach Extrembelastung
8	F45	3	Seelische Erkrankung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt

**Klinik und Institut für Nuklearmedizin**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	E05	445	Schilddrüsenüberfunktion
2	Z08	54	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen Krebserkrankung - hier SD-Krebs
3	C73	52	Schilddrüsenkrebs

4	C78	2	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z.B. Absiedelung von Schilddrüsenkrebs in der Lunge)
5	E04	2	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)
6	C77	1	Krebsabsiedelungen im Lymphknoten

**Klinik für Radioonkologie und Institute für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	C13	160	Krebs des unteren Rachenraumes
2	C20	112	Enddarmkrebs
3	C79	91	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) an anderen Körperregionen außer an Atmungs- oder Verdauungsorganen oder Lymphknoten)
4	C10	78	Krebs im Mund und oberen Rachenraum
5	C15	77	Speiseröhrenkrebs
6	C77	77	Krebsabsiedelungen im Lymphknoten
7	C09	45	Krebs der Rachenmandeln
8	I70	45	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)
9	C34	40	Lungenkrebs
10	C50	38	Brustkrebs (Brustdrüse)

**Hautklinik**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	C44	362	Hautkrebs (außer Melanom)
2	C43	317	Hautkrebs (=Melanom)
3	A46	154	Wundrose: hochrote, von Umgebung abgesetzte Hautinfektion durch bestimmte Bakterienart (Streptokokken)
4	L97	148	Sonstige Hautgeschwüre
5	I83	129	Krampfadern an den Beinen
6	L50	128	Nesselsucht
7	B02	94	Gürtelrose

8	Z01	84	Spezielle Untersuchungen der Haut (z.B. Allergietest)
9	L27	63	Hautentzündungen durch aufgenommene Stoffe (z.B. durch Nahrungsmittel)
10	L30	59	Sonstige Hautentzündungen

#### Hautklinik Tagesklinik

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	L40	42	Schuppenflechte
2	L20	24	Juckflechte (endogenes Ekzem)
3	L30	22	Sonstige Hautentzündung
4	L97	20	Unterschenkelgeschwür meist über dem Innenknöchel
5	I83	32	Krampfadern an den Beinen
6	L71	15	chron. Hauterkrankung im Gesicht
7	L43	11	Knötchenflechte
8	L23	9	Hautentzündung durch allergische Kontaktreaktion

#### Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	S02	53	Bruch des Jochbeins und des Oberkiefers
2	K10	41	Sonstige Entzündungen des Kiefers
3	S06	38	Gehirnerschütterung
4	K08	37	Krankheit der Zähne und des Zahnhalteapparates
5	K07	36	Über/Unterbiss
6	K08	22	Rückbildung des zahnlosen Kiefers
7	S02	19	Bruch des Unterkiefers
8	K01	19	Bei der Zahnentwicklung im Kiefer verbliebene Zähne
9	S02	19	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch
10	K07	17	Fehlbildungen im Kiefer-Schädelbasis-Bereich

**Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	S06	25	Verletzungen innerhalb des Schädels mit Blutung unter der harten Hirnhaut.
2	I25	18	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)
3	I62	12	Gehirnblutung (nicht verletzungsbedingt)
4	S06	9	Verletzungen innerhalb des Schädels mit Blutung unter der Spinnwebenhaut.
5	I71	8	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader mit Durchbruch
6	C18	6	Dickdarmkrebs
7	I71	6	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader ohne Durchbruch
8	I71	6	Aussackung und/oder Spaltung der Brust/Bauchschlagader ohne Durchbruch
9	S06	6	Verletzungen innerhalb des Schädels mit Blutung auf der harten Hirnhaut
10	S06	5	Gehirnerschütterung

**Intensivereinheit für Schwerbrandverletzte**

Rang	ICD-10	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	T21	18	Verbrennung oder Verätzung des Rumpfes
2	T20	16	Verbrennung oder Verätzung des Kopfes und des Halses
3	T23	13	Schwerste Verbrennung des Handgelenkes und der Hand
4	T24	10	Verbrennung oder Verätzung der Hüfte und des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß
5	T22	5	Verbrennung oder Verätzung der Schulter und des Armes, ohne Handgelenk und Hand
6	T29	4	Verbrennungen oder Verätzungen mehrerer Körperregionen

**B-1.7 10 häufigste Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung  
im Berichtsjahr**

**Klinik und Institut für Physikalische u. Rehabilitative Medizin u. f. Naturheilverfahren**

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	8-650	195	Elektrotherapie
2	8-551	180	Frührehabilitation
3	8-910	120	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
4	8-390	72	Lagerungsbehandlung
5	3-802	60	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
6	8-831	45	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
7	8-412	35	Extension der Lendenwirbelsäule
8	8-918	26	Multimodale Schmerztherapie
9	1-650	24	Elektroenzephalographie (EEG)
10	1-205	21	Elektromyographie (EMG)

**Medizinische Klinik 2 -  
Schwerpunkt Geriatrie, Toxikologie**

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1-632	441	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
2	1-440	295	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
3	8-800	242	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
4	1-650	180	Dickdarmspiegelung
5	8-390	103	Lagerungsbehandlung
6	8-550	100	frühzeitige Wiederherstellung der vor einer Krankheit/Unfall bestehenden Fähigkeiten bei alten Menschen durch ein multiprofessionelles Reha-Team
7	1-444	98	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung
8	1-631	78	Spiegelung der Speiseröhre und des Magens

9	5-431	45	operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (=Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
10	1-651	38	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms

### Geriatrische Tagesklinik

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	8-550	485	frühzeitige Wiederherstellung der vor einer Krankheit/Unfall bestehenden Fähigkeiten bei alten Menschen durch ein multiprofessionelles Reha-Team
2	8-551	8	Maßnahmen zur frühzeitigen Wiederherstellung der vor einer Krankheit/Unfall bestehenden Fähigkeiten (=Frührehabilitation)
3	1-632	6	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
4	1-424	3	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
5	1-650	3	Dickdarmspiegelung
6	1-440	2	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
7	1-444	2	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung
8	1-653	1	Spiegelung des Darmausganges (=After)
9	8-800	1	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen

### Medizinische Klinik 8 - Schwerpunkt Kardiologie

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1-275	1110	Katheteruntersuchung der sog. linken Herzhälfte (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Schlagader
2	8-837	765	Eingriffe am Herzen und/oder an den Herzkranzgefäßen mittels Kathedertechnik, mit Zugang durch die Haut entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutgerinnseln, Aufdehnung von Engstellen, Einlegen von "Röhrchen" zur Offenhalten der Stellen - sog. Prothesen/Stents)
3	3-052	750	Ultraschalluntersuchung des Herzens von der Speiseröhre aus, sog. "Schluckecho" Transösophageale Echokardiographie [TEE]

4	1-266	425	spezielle Untersuchung der elektrischen Aktivität des Herzens ohne Herzkatheter
5	8-640	295	Behandlung von bestimmten Herzrhythmusstörungen mittels elektrischem Strom - elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
6	5-377	264	Einsetzen eines Herzschrittmachers oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von schweren Herzrhythmusstörungen (sog. Defibrillator)
7	1-265	261	spezielle Untersuchung der elektrischen Aktivität des Herzens mittels Herzkatheter (eingeführt über Blutgefäß der Leiste)
8	8-835	124	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit elektrischer Energie - Zugang über ein Blutgefäß wie bei einem einen "Herzkatheter"
9	5-378	112	Entfernung, (Batterie-)Wechsel oder Korrektur eines Herzschrittmachers und/oder elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Herzrhythmusstörungen (=Defibrillator)

**Medizinische Klinik 4 -  
 Schwerpunkt Nieren- und Hochdruckleiden**

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	8-854	11480	Blutwäsche (= künstliche Niere -Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch einen direkt an den Blutkreislauf angeschlossenen Apparat ersetzt wird)
2	8-800	556	Transfusion von roten Blutkörperchen und/oder Blutplättchen
3	1-632	510	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
4	8-857	507	Blutwäsche über das Bauchfell des Patienten als Nierenersatzverfahren -sog. Peritonealdialyse
5	1-620	301	Diagnostische Lungenspiegelung
6	1-440	204	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
7	1-650	195	Dickdarmspiegelung
8	1-843	184	Entnahme von Sekret aus dem Bronchus
9	1-465	143	Punktion an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, meist unter Ultraschallkontrolle, zur Gewinnung einer Gewebeprobe

**Medizinische Klinik 5 -  
 Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie, Onkologische Intensivbehandlung**

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	8-800	1109	Transfusion von roten Blutkörperchen und/oder Blutplättchen
2	8-542	656	Nicht komplexe zytostatische Chemotherapie bei bösartiger Erkrankung
3	8-543	340	Mittelgradig komplexe und intensive zytostatische Blockchemotherapie bei bösartiger Erkrankung
4	1-632	313	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
5	1-424	303	Knochenmarkspunktion
6	1-440	259	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
7	8-547	222	Andere Immunbehandlung bösartiger oder andere schwerer Erkrankungen
8	8-390	187	Lagerungsbehandlung
9	5-410	171	Entnahme von Stammzellen aus Knochenmark oder Blut zur Transplantation
10	8-544	167	Hochgradig komplexe und intensive zytostatische Blockchemotherapie bei bösartiger Erkrankung

**Medizinische Klinik 1 -  
 Aufnahme, Intensiv, Endokrinologie, Diabetes**

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	8-800	190	Transfusion von roten Blutkörperchen und/oder Blutplättchen
2	8-390	108	Lagerungsbehandlung
3	8-831	13	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in eine große Körpervene - zur künstlichen Ernährung, Gabe von Medikamenten und spezieller Überwachung
4	8-144	8	Drainagebehandlung der Pleurahöhle ( Rippenfell )

**Medizinische Klinik 6 -  
 Gastroenterologie, Hepatologie, Ernährung**

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1-632	5233	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
2	1-650	2671	Dickdarmspiegelung
3	1-440	1878	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
4	5-429	1210	Sonstige Behandlungen an der Speiseröhre über ein Endoskop (z.B. Verödung von Speiseröhrenkrampfadern, Ballonaufdehnung einer Verengung der Speiseröhre)
5	5-513	1087	Behandlung von Erkrankungen der Gallenwege über ein Endoskop - z.B. Entfernung von Steinen aus dem Gallengang
6	5-452	680	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes - z.B. Abtragung von Polypen
7	1-653	593	Spiegelung des Darmausganges (=After)
8	1-640	591	Untersuchung der Gallenwege mit Kontrastmittelgabe über ein Endoskop unter Röntgenkontrolle
9	1-651	522	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms
10	1-444	457	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung

**Medizinische Klinik 3 -  
 Schwerpunkt Pneumologie**

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1-620	7063	Diagnostische Spiegelung der Lunge und der Bronchien
2	1-790	2932	Kardiorespiratorische Polysomnographie - spezielle komplexe Untersuchung auf sog. Schlafbezogene Atemstörungen
3	8-717	1617	Einstellung oder Optimierung einer Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atmungsstörungen
4	1-430	1403	endoskopische diagnostische Gewebeentnahme aus Lunge oder Bronchien
5	8-144	1354	Diagnostische Punktion der Pleurahöhle ( Rippenfell) durch die Haut
6	8-542	830	Nicht komplexe zytostatische Chemotherapie bei bösartiger Erkrankung
7	5-345	112	Pleurodese [Verkleben / Verödung des Pleuraspaltes]

8	1-432	97	Entnahme einer Gewebeprobe aus einem der Atmungsorgane unter Kontrolle durch Ultraschall oder Röntgen -Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
9	5-985	61	Bronchoskopische Laserbehandlung Laserbehandlung im Bronchialsystem über ein Endoskop
10	5-339 und 5-319	48	Andere Behandlungen an Lunge und Bronchien meist Aufdehnung von Engstellen und Einlegen von Schiene über ein Endoskop

### Klinik für Kinder und Jugendliche, neonatologische Intensivbehandlung

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1-207	712	Elektroenzephalographie (EEG)
2	8-930	424	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonararteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	8-010	385	Gabe von Medikamenten, Flüssigkeit und/oder Mineralsalzen über das Blutgefäßsystem bei Neugeborenen
4	8-900	359	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln
5	1-208	323	Registrierung evozierter Potential
6	3-800	213	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
7	9-262	166	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung
8	1-632	161	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
9	8-390	136	Lagerungsbehandlung
10	8-560	134	Lichttherapie des Neugeborenen

### Kinderchirurgie

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-470	169	Blinddarmentfernung
2	5-921	135	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
3	5-640	81	Operationen an der Vorhaut des Penis (z.B. Beschneidung)
4	5-923	81	Temporäre Weichteildeckung bei Verbrennungen und Verätzungen

5	5-530	78	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
6	5-787	72	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
7	5-893	67	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8	5-790	55	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe Fixateur)
9	8-200	51	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
10	5-894	43	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

#### Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-511	637	Gallenblasenentfernung
2	5-455	459	teilweise operative Entfernung des Dickdarmes
3	5-469	417	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
4	5-399	358	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
5	5-572	324	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)
6	5-530	310	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
7	1-651	297	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms
8	5-470	279	Blinddarmentfernung
9	3-058	263	Endosonographie des Rektums
10	5-541	245	operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)

**Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie**

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-787	529	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
2	5-790	444	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe Fixateur)
3	5-812	333	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
4	5-820	309	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
5	1-697	294	Gelenkspiegelung
6	5-893	268	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-811	180	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
8	5-793	175	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-794	170	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)
10	5-916	151	Vorrübergehende Weichteildeckung (z.B. durch Hauttransplantation)

**Neurochirurgische Klinik**

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-831	567	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe
2	5-032	561	operatives Freilegen eines Zugangs zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und/oder zum Steißbein
3	5-010	440	operative Schädelöffnung über das Schädeldach
4	8-910	146	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
5	5-013	119	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten: Entleerung eines intraze
6	5-015	91	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellen Gewebe

7	5-033	89	Einschneiden des Wirbelkanals (z.B. zur Druckentlastung)
8	5-030	84	operativer Zugang zum Schädel-Hals-Übergang und/oder zur Halswirbelsäule
9	8-800	74	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
10	5-021	63	Rekonstruktion der Hirnhäute

**Klinik für Gefäßchirurgie, Vasculäre und Endovasculäre Chirurgie**

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-381	1211	Ausräumen des am Verschlussort eines Blutgefäßes gelegenen Blutpfropfes (=Thrombus) einschließlich der ihm anhaftenden Gefäßinnenwand
2	5-393	563	Anlegen einer sonstigen Nebenverbindung und/oder Umgehungsverbindung an Blutgefäßen
3	5-394	276	Wiederholungsoperation einer Blutgefäßoperation
4	5-392	212	Anlegen einer Gefäßverbindung zwischen Pulsader und Vene (z.B. als Vorbereitung für eine Blutwäsche)
5	5-385	165	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern
6	5-384	161	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta
7	5-380	141	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
8	5-864	97	Abtrennen (=Amputation ) eines Beines oder Absetzen des Beines im Gelenk (=Exartikulation)
9	8-836	67	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)
10	5-865	43	Abtrennen (=Amputation ) des Fußes oder Absetzen des Fußes im Gelenk (=Exartikulation)

**Klinik für Plastische, Wiederherstellende und Handchirurgie**

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-841	215	Operationen an Bändern der Hand
2	5-893	205	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3	5-916	192	Vorrübergehende Weichteildeckung (z.B. durch Hauttransplantation)

4	5-056	178	Operation mit Auflösung von Nervenzellen und/oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
5	5-840	166	Operationen an Sehnen der Hand
6	5-892	91	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
7	5-842	88	Operationen an Bindegewebeshäuten der Hohlhand und/oder der Finger
8	5-849	86	Andere Operationen an der Hand
9	5-902	84	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle
10	5-894	79	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

#### Klinik für Herzchirurgie

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-361	1154	Anlegen einer Umgehungsverbindung zwischen der Hauptschlagader (=Aorta) und den Herzkranzgefäßen bei Gefäßverkalkung der Herzkranzgefäße (=Koronaratherosklerose) unter Einsatz der Herzlungenmaschine
2	5-351	183	Ersatz von Herzklappen durch Prothese
3	5-893	106	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4	5-340	58	Einschneiden von Brustwand und/oder Lungenfell
5	5-354	43	Andere Operationen an Herzklappen
6	5-378	42	Entfernung, Wechsel oder Korrektur eines Herzschrittmachers und/oder elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)
7	5-346	40	Plastische Rekonstruktion der Brustwand
8	5-379	30	Andere Operationen an Herz und Perikard
9	5-362	28	Anlegen eines aortokoronaren Bypass durch minimalinvasive Technik
10	8-839	27	Sonstige Formen der therapeutischen Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße (z.B. Einführung einer Ballonpumpe in die Hauptschlagader)

**Urologische Klinik**

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	8-137	987	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife (=Plastikröhrchen, das mit zwei "Pigtails" (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)
2	1-661	870	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
3	8-110	394	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen
4	5-573	325	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5	1-464	275	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen
6	5-601	230	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre
7	5-550	185	Einschneiden der Niere, Anlegen einer äußeren Nierenfistel, Steinentfernung und/oder Nierenbeckenplastik mit minimalinvasivem Zugang über die Niere
8	1-665	155	Diagnostische Ureterorenoskopie
9	5-562	146	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere und/oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop
10	5-585	114	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre

**Klinik für Frauenheilkunde - Schwerpunkt Geburtshilfe**

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	9-262	2144	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
2	5-758	1170	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt
3	9-261	657	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
4	9-260	547	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5	8-910	515	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
6	5-738	370	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (=Perineotomie) und/oder Naht
7	5-749	359	Andere Sectio caesarea
8	5-690	264	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
9	5-730	206	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]

10	5-749	242	Sonstige Schnittentbindung (=Kaiserschnitt), (z.B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)
----	-------	-----	--

### Klinik für Frauenheilkunde - Schwerpunkt Gynäkologie

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-683	297	Entfernung der Gebärmutter
2	1-471	188	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strickkürettage)
3	1-694	143	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe
4	1-672	128	Spiegelung der Gebärmutter
5	5-469	112	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
6	5-871	109	Brusterhaltende Operation mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
7	5-870	102	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
8	5-690	96	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
9	5-704	86	plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
10	5-651	82	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke

### Hals-Nasen-Ohrenklinik

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1-611	984	Diagnostische Pharyngoskopie
2	1-630	860	Speiseröhrenspiegelung
3	1-610	699	Diagnostische Laryngoskopie
4	5-281	552	operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)
5	5-300	440	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
6	5-222	364	Operationen an der Siebbein und/oder an der Keilbeinhöhle
7	5-214	301	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung
8	5-215	284	Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)
9	5-221	278	Operationen an der Kieferhöhle

10	1-612	255	Diagnostische Rhinoskopie
----	-------	-----	---------------------------

### Augenklinik

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-144	797	operative Entfernung der Augenlinse mit Zurücklassen der eröffneten Linsenkapsel, nachfolgend Einsetzen einer Kunststofflinse in den Kapselsack
2	5-158	295	Entfernung des Augenglaskörpers mit einem Saugschneidegerä- te über einen Zugang durch den Pupillenmuskel (=Ziliarkörper) des Auges
3	5-091	198	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augen- lides
4	5-132	72	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare
5	5-155	69	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
6	5-154	64	Sonstige Operationen zur Befestigung der Netzhaut des Auges bei Netzhautablösungen
7	5-093	55	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
8	5-131	53	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen
9	5-097	44	Blepharoplastik
10	5-139	38	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare

### Klinik für Neurologie, Stroke Unit

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1-207	1165	Elektroenzephalographie (EEG)
2	1-208	1034	Registrierung evozierter Potentiale
3	1-204	789	Untersuchung des Liquorsystems
4	8-390	296	Lagerungsbehandlung
5	1-205	288	Elektromyographie (EMG)
6	1-206	125	Neurographie
7	8-542	47	Nicht komplexe Chemotherapie

8	8-810	43	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
9	8-800	31	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	8-151	30	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges

#### Klinik und Institut für Nuklearmedizin

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	8-530	506	Therapie mit strahlenden Substanzen, die in den Körper eingebracht werden (z.B. Therapie der Schilddrüse mit strahlenden Jod)

#### Klinik für Radioonkologie und Institute für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	8-542	803	Nicht komplexe zytostatische Chemotherapie bei bösartiger Erkrankung
2	8-528	463	strahlentechnische Voruntersuchung (=Simulation) vor einer Bestrahlungsbehandlung
3	8-522	334	hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern
4	8-529	226	Bestrahlungsplanung für eine Bestrahlungsbehandlung
5	8-527	155	Erstellen und/oder Anpassen von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (z.B. Vakuumkissen, Abschirmungsvorkehrungen wie Bleiblöcke)
6	8-600	155	Lokoregionale Hyperthermie - Behandlung mit Überwärmung einer erkrankten Körperregion - meist bei Tumorerkrankungen
7	8-836	61	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut, (z.B. Entfernung von Blutgerinnseln, Ballonaufdehnung von Gefäßverengungen, Einlegen von Röhrchen zum Offenhalten der Engstellen -sog. Prothesen/Stents),
8	8-524	35	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden - Bestrahlungsbehandlung einer Körperhöhle durch Einbringen von strahlenden Substanzen
9	8-800	35	Transfusion von roten Blutkörperchen und/oder Blutplättchen
10	3-222	28	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel- eine spezielle Röntgenuntersuchung

### Hautklinik

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-903	602	Hautlappenplastik an Haut und Unterhaut nach schweren Hautverletzungen
2	5-894	577	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3	1-500	447	Biopsie an Haut und Unterhaut durch Inzision
4	5-902	330	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle
5	5-893	174	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	1-415	165	Biopsie ohne Inzision an der Gesichtshaut
7	5-401	81	Herausschneiden einzelner Lymphknoten und/oder Lymphgefäße
8	5-915	52	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-895	50	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-385	24	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern

### Hautklinik Tagesklinik

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	8-560	139	Lichttherapie
2	1-500	115	Biopsie an Haut und Unterhaut durch Inzision
3	5-893	63	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4	1-415	19	Biopsie ohne Inzision an der Gesichtshaut
5	5-894	14	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	5-915	11	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	1-500	10	Biopsie an Haut und Unterhaut durch Inzision
8	8-650	10	Elektrotherapie
9	5-903	9	Hautlappenplastik an Haut und Unterhaut nach schweren Hautverletzungen
10	5-913	7	Entfernung oberflächlicher Hautschichten

**Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie**

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-230	244	Entfernung eines oder mehrerer Zähne
2	5-231	169	Operative Zahnentfernung (durch Knochendurchtrennung)
3	5-779	113	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
4	5-235	86	Replantation, Transplantation, Implantation und Stabilisierung eines Zahnes
5	5-770	68	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
6	5-244	61	Alveolarkammplastik und Vestibulumplastik
7	5-273	58	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
8	5-769	54	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
9	5-764	51	Reposition einer Fraktur des Corpus mandibulae und des Processus alveolaris mandibulae
10	5-403	49	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]

**Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin**

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	8-831	1826	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
2	8-800	1627	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
3	8-642	645	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus
4	8-810	489	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
5	8-832	427	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in die A. pulmonalis
6	8-931	426	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
7	1-843	131	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus

8	8-701	114	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
9	8-910	92	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
10	8-803	80	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut

#### Intensiveinheit für Schwerbrandverletzte

Rang	OPS - 301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5-921	423	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
2	5-925	123	Freie Hauttransplantation und Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen, Empfängerstelle
3	5-924	69	Freie Hauttransplantation und Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen, Entnahmestelle
4	5-923	61	Temporäre Weichteildeckung bei Verbrennungen und Verätzungen
5	5-893	61	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	5-916	31	Vorrübergehende Weichteildeckung (z.B. durch Hauttransplantation)
7	5-902	28	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle
8	5-920	19	Inzision an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
9	5-901	14	Entnahme eines Hauttransplantates
10	5-182	4	Resektion der Ohrmuschel

**B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses**

**B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V**

Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr: 2.057

**B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen im Berichtsjahr (nach absoluter Fallzahl)**

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	E2105	Entfernung von tieferliegendem Körpergewebe	318
2	E1364	Licht-/Laserbehandlung d. Netzhaut	285
3	E 1353, E9402K	Operation des grauen Stars	249
4	E5100	Darstellung der Blutgefäße in Folge	201
5	E2275	Operationen an Bindegewebshäuten der Hohlhand und/oder der Finger	39

**B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen**

(Fallzahl für 2004)

- Hochschulambulanz (§ 117 SGB V): nicht vorhanden
- Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V):  
 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: 6.160  
 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie: 2.670
- Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V): nicht vorhanden

**B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst**  
 (Stichtag 31.12.2004)

	<b>Abteilung</b>	<b>Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt</b>	<b>Anzahl Ärzte in der Weiterbildung</b>	<b>Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung</b>
190	Klinik und Institut für Physikalische u. Rehabilitative Medizin u. für Naturheilverfahren	7	3	5
200	Medizinische Klinik 2 - Schwerpunkt Geriatrie, Toxikologie	44	32	12
260	Geriatrische Tagesklinik	Siehe Medizinische Klinik 2 - Schwerpunkt Geriatrie, Toxikologie	Siehe Medizinische Klinik 2 - Schwerpunkt Geriatrie, Toxikologie	Siehe Medizinische Klinik 2 - Schwerpunkt Geriatrie, Toxikologie
300	Medizinische Klinik 8 - Schwerpunkt Kardiologie	40	21	19
400	Medizinische Klinik 4 - Schwerpunkt Nieren- und Hochdruckleiden	45	15	30
500, 592	Medizinische Klinik 5 - Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie, Onkologische Intensivbehandlung	43	24	19
590, 591	Medizinische Klinik 7 - Hämostaseologie/Hämatologie und Angiologie, Behandlung von HIV-Patienten	24 *	15 *	9 *
600	Medizinische Klinik 1 - Aufnahme, Intensiv, Endokrinologie, Diabetes	52	32	20
700	Medizinische Klinik 6 - Gastroenterologie, Hepatologie, Ernährung	31	19	12
800	Medizinische Klinik 3 - Schwerpunkt Pneumologie	30	16	14
1000, 1200	Klinik für Kinder und Jugendliche, Neonatologische Intensivbehandlung	31	18	13
1300	Kinderchirurgie	9	6	3
1500	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	30	14	15
1600	Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie	29	15	14
1700	Neurochirurgische Klinik	12	3	9
1800	Klinik für Gefäßchirurgie, Vasculäre und Endovasculäre Chirurgie	16	6	10
1900	Klinik für Plastische, Wiederherstellende und Handchirurgie	10	7	3

	<b>Abteilung</b>	<b>Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt</b>	<b>Anzahl Ärzte in der Weiterbildung</b>	<b>Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung</b>
2100	Klinik für Herzchirurgie	10	5	5
2200	Urologische Klinik	18	4	14
2400	Klinik für Frauenheilkunde - Schwerpunkt Geburtshilfe	21	11	10
2425	Klinik für Frauenheilkunde - Schwerpunkt Gynäkologie	13	5	8
2600	Hals-Nasen-Ohrenklinik	20	11	9
2690	Hals-Nasen-Ohrenklinik teilstationär	Siehe Hals-Nasen-Ohrenklinik	Siehe Hals-Nasen-Ohrenklinik	Siehe Hals-Nasen-Ohrenklinik
2700	Augenklinik	11	7	4
2800, 2856	Klinik für Neurologie, Stroke Unit	27	20	7
2900	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	34	18	16
2960	Psychiatrische Tagesklinik	Siehe Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Siehe Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Siehe Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
3000	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie	6 **	2	4
3060	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie - Tagesklinik	3 ***	1	2
3100	Klinik für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin	18	4	14
3190	Psychosomatische Tagesklinik	Siehe Klinik für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin	Siehe Klinik für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin	Siehe Klinik für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin
3753	Schmerz-Tagesklinik (Ärzte/Psychologen gesamt)	5	2	3
3200	Klinik und Institut für Nuklearmedizin	11	5	6
3300	Strahlentherapie/ Radiologie:			
	- Klinik für Radioonkologie	11	2	6
	- Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie Klinikum Nürnberg-Süd	22	8	14
	- Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Klinikum Nürnberg-Nord	19	8	11

	<b>Abteilung</b>	<b>Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt</b>	<b>Anzahl Ärzte in der Weiterbildung</b>	<b>Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung</b>
3400	Hautklinik	20	15	5
3460	Hautklinik Tagesklinik	Siehe Hautklinik	Siehe Hautklinik	Siehe Hautklinik
3500	Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	10	7	3
3690	Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	118	36	82
3691	Intensiveinheit für Schwerbrandverletzte - aus Klinik für Plastische, Wiederherstellende und Handchirurgie - aus Anästhesiologie	2 7	2 2	0**** 5
	<b>Gesamt</b>	<b>835</b>	<b>406</b>	<b>426</b>

\* Zum 31.12.2004 waren diese Mitarbeiter bereits anderen Kliniken zugeordnet, da die Klinik zum 31.7.2004 geschlossen wurde.

\*\* zusätzlich 3 Stationspsychologen und 5 Sozialpädagogen/ „Funktionstherapeuten“ die ebenfalls diagnostische und therapeutische Aufgaben übernehmen.

\*\*\* zusätzlich 1 Stationspsychologin, 2 Sozialpädagogen und 4 „Funktionstherapeuten“, die ebenfalls diagnostische und therapeutische Aufgaben übernehmen

\*\*\*\* Facharztstandard wird abgedeckt durch Fachärzte der Klinik für Plastische, Wiederherstellende und Handchirurgie

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 50

**B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst**  
 (Stichtag 31.12.2004)

	<b>Abteilung</b>	<b>Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt</b>	<b>Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern /-pfleger (3 Jahre)</b>	<b>Prozentualer Anteil der Krankenschwestern /-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)</b>	<b>Prozentualer Anteil der Krankenpflegehelfer/innen (1 Jahr)</b>
190	Klinik und Institut für Physikalische u. Rehabilitative Medizin u. f. Naturheilverfahren	19	100%		
200	Medizinische Klinik 2 - Schwerpunkt Geriatrie, Toxikologie	86	100%	89% des Intensiv-Personals	
260	Geriatrische Tagesklinik	9	100%		
300	Medizinische Klinik 8 - Schwerpunkt Kardiologie	159	100%	89% des Intensiv-Personals	
400	Medizinische Klinik 4 - Schwerpunkt Nieren- und Hochdruckleiden	155	99%	89% des Intensiv-personals	1%
500, 592	Medizinische Klinik 5 - Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie, Onkologische Intensivbehandlung	130	100%		
590, 591	Medizinische Klinik 7 - Hämostaseologie/Hämatologie und Angiologie, Behandlung von HIV-Patienten	17	100%		
600	Medizinische Klinik 1 - Aufnahme, Intensiv, Endokrinologie, Diabetes	156	100%	89% des Intensiv-Personals	
700	Medizinische Klinik 6 - Gastroenterologie, Hepatologie, Ernährung	137	100%	89% des Intensiv-personals	
800	Medizinische Klinik 3 - Schwerpunkt Pneumologie	70	100%		
1000, 1200	Klinik für Kinder und Jugendliche, Neonatologische Intensivbehandlung	143	100%	30% des Intensiv-Personals	

	<b>Abteilung</b>	<b>Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt</b>	<b>Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern /-pfleger (3 Jahre)</b>	<b>Prozentualer Anteil der Krankenschwestern /-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)</b>	<b>Prozentualer Anteil der Krankenpflegehelfer/innen (1 Jahr)</b>
1300	Kinderchirurgie	23	100%		
1500	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	122	99%		1%
1600	Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie	74	99%		1%
1700	Neurochirurgische Klinik	39	100%		
1800	Klinik für Gefäßchirurgie, Vasculäre und Endovasculäre Chirurgie	39	100%		
1900	Klinik für Plastische, Wiederherstellende und Handchirurgie	18	100%		
2100	Klinik für Herzchirurgie	25	100%		
2200	Urologische Klinik	33	100%		
2400	Klinik für Frauenheilkunde - Schwerpunkt Geburtshilfe	101	99%		1%
2425	Klinik für Frauenheilkunde - Schwerpunkt Gynäkologie	31	100%		
2600	Hals Nasen-Ohrenklinik	56	99%		1%
2690	Hals Nasen-Ohrenklinik teilstationär	2	100%		
2700	Augenklinik	17	100%		
2800, 2856	Klinik für Neurologie, Stroke Unit	58	100%		
2900	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	118	99%		1%
2960	Psychiatrische Tagesklinik	4	100%		
3000	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie	46	99%		1%

	<b>Abteilung</b>	<b>Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt</b>	<b>Prozentualer Anteil der examinieren Krankenschwestern /-pfleger (3 Jahre)</b>	<b>Prozentualer Anteil der Krankenschwestern /-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)</b>	<b>Prozentualer Anteil der Krankenpflegehelfer/innen (1 Jahr)</b>
3060	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie - Tagesklinik	6	100%		
3100	Psychosomatik	12	100%		
3190	Psychosomatische Tagesklinik	11	100%		
3753	Schmerz-Tagesklinik	1	100%		
3200	Klinik und Institut für Nuklearmedizin	11	100%		
3300	Klinik für Radioonkologie und Institute für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	18	100%		
3400	Hautklinik	64	100%		
3460	Hautklinik Tagesklinik	8	100%		
3500	Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	Pflegekräfte sind bei Neuro- und Herzchirurgie zugeordnet			
3690	Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	216	100%	89% des Intensivpersonals	
3691	Intensivereinheit für Schwerbrandverletzte	20	100%	89% des Intensivpersonals	

**C Qualitätssicherung**

**C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V**

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate in %	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie	Ja		Ja		100	100
2	Cholezystektomie	Ja		Ja		100	100
3	Gynäkologische Operationen	Ja		Ja		87,1	94,65
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	Ja		Ja		96,5	95,48
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Ja		Ja		100	100
6	Herzschrittmacher-Revision	Ja		Ja		73,0	74,03
7	Herztransplantation		Nein		Nein		94,26
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrocantäre Frakturen)	Ja		Ja		100	95,85
9	Hüft-Totalendoprothesenwechsel	Ja		Ja		76,9	92,39
10	Karotis-Rekonstruktion	Ja		Ja		100	95,55
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	Ja		Ja		100	98,59
12	Knie-Totalendoprothesenwechsel	Ja		Ja		100	97,38
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-chirurgie	Ja		Ja		100	100
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	Ja		Ja		100	99,96
15	Koronarchirurgie	Ja		Ja		100	100
16	Mammachirurgie	Ja		Ja		87,3	91,68
17	Perinatalmedizin	Ja		Ja		99,3	99,31
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche	Ja		Ja			
	1					100	100

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate in %	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
	8					100	95,85
	9					76,9	92,39
	11					100	98,59
	12					100	97,38
	13					100	100
	15					100	100
	19					100	98,44
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	Ja		Ja		100	98,44
20	<b>Gesamt</b>					<b>94,7</b>	<b>98,28</b>

**C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V**

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

**C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)**

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil

**C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

- Brustkrebs
- Diabetes mellitus Typ 2

### C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung

nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Anmerkung: Im Jahr 2004 wurden keine Mindestmengen vereinbart.

Leistung <sup>1</sup>	OPS der einbezogenen Leistungen <sup>1</sup>	Mindestmenge <sup>1</sup> (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt <sup>2</sup>	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro Arzt (4b) <sup>2</sup>		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10				
	5-502.0		Ja	5		
	5-502.1		Ja	1		
	5-502.2		Ja	3		
	5-502.5		Ja	1		
Nierentransplantation		20	Nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5				
	5-423.0		Ja	1	1	
	5-423.1		Ja	2	1/1	
	5-424.1		Ja	9	4/2/1/1/1	
	5-425.1		Ja	3	2/1	
	5-425.2		Ja	1	1	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5				
	5-521.0		Ja	11	4/2/2/2/1	
	5-523.2		Ja	3	1/1/1	
	5-524.0		Ja	13	3/3/2/2/1/1/1	
	5-524.1		Ja	1	1	
	5-524.2		Ja	36	8/8/5/4/4/3/3/1	
	5-524.3		Ja	2	1/1	
	5-524.x		Ja	2	1/1	
	5-525.1		Ja	3	2/1	
	5-525.x		Ja	1	1	
Stammzelltransplantation		12+/- 2 [10-14]				
	5-411.y		Ja	1		

Sonstige OPS mit Mindestmengenvorgaben werden nicht im Krankenhaus erbracht.

### C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Trifft im Jahr 2004 nicht zu

<sup>1</sup> Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

<sup>2</sup> Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

## Systemteil

### D            **Qualitätspolitik**

#### ***Unser Selbstverständnis***

Das Klinikum Nürnberg verpflichtet sich bewusst ethischen Grundsätzen. Diese betreffen alle medizinischen, pflegerischen und sonstigen Leistungen für die Patienten, die Gestaltung organisatorischer Abläufe, die Kommunikation und Kooperation innerhalb und außerhalb des Klinikums, sowie die Führungskultur auf allen Ebenen.

#### ***Unsere Ziele***

- Wir leisten einen wachsenden Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Region.
- Wir optimieren uns kontinuierlich als öffentlich verantwortetes und gesundes Unternehmen.

#### ***Unsere Grundsätze***

- ***Patienten und Angehörige***  
Wir denken und handeln patientenorientiert, indem wir den Menschen ganzheitlich verstehen und seine individuellen Bedürfnisse berücksichtigen und dies in unsere Entscheidungen einbeziehen.
- ***Leistungen und Qualität***  
Wir arbeiten innovativ, qualitätsbewusst und auf höchstem internationalem Niveau, indem wir unsere medizinischen und pflegerischen Leistungen sowie unsere Strukturen und Abläufe stets weiterentwickeln und an den internen wie externen Erfordernissen ausrichten.
- ***Kompetenz und Engagement***  
Wir fördern Kompetenz und Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, indem wir ihre fachlichen und sozialen Fähigkeiten weiterbilden und ihnen eine Tätigkeit in der Balance von Beruf und Familie ermöglichen.
- ***Kosten und Nutzen***  
Wir handeln wirtschaftlich und unternehmerisch, indem wir unsere Leistungen kontinuierlich auf ihre Effektivität und Effizienz hin überprüfen und verbessern und zugleich vielfältige Synergie- und Verbundeffekte erschließen.

## **Schwerpunkte der Umsetzung des Qualitätsmanagements**

Wir bauen ein Qualitätsmanagementsystem für das ganze Klinikum Nürnberg auf, das sowohl eine Zertifizierung nach KTQ ermöglicht als auch die spezifischen Darlegungsmodelle der einzelnen Abteilungen einschließt (z.B. Akkreditierungen im Laborbereich).

Qualitätsaktivitäten finden auf allen Ebenen und in den verschiedenen Bereichen statt. Dazu ergeben sich folgende Schwerpunkte:

### **1. Patientenorientierung**

Um unser Motto „Wir sind für Sie da“ jeden Tag aufs Neue in die Tat umsetzen zu können, müssen wir wissen, welche Bedürfnisse unsere Patienten und deren Angehörige haben. Deshalb führen wir regelmäßig *Patientenbefragungen* durch, damit wir erkennen, wo wir noch besser werden können und um zu sehen, in welcher Hinsicht Probleme bestehen.

Um Beschwerden auch auf direktem Wege erkennen und annehmen zu können, gibt es zudem ein *zentrales Beschwerdemanagement* am Klinikum. Hierhin können sich alle Patienten und Angehörigen persönlich, telefonisch oder schriftlich wenden. Ein Mitarbeiter kümmert sich um alle Beschwerden, Hinweise und kritischen Anmerkungen, holt Informationen ein und klärt problematische Sachverhalte auf. Eine zeitnahe Rückmeldung ist für uns selbstverständlich.

Ebenso gibt es als zentrale Anlaufstelle für alle Probleme der Patienten traditionell eine *Patientenvertretung*. Ehrenamtlich berufene Bürgerinnen und Bürger kümmern sich um die Belange der Patienten und Angehörigen und berichten regelmäßig dem Vorstand sowie einmal jährlich vor dem Aufsichtsgremium des Klinikums, dem Verwaltungsrat. Dazu werden auch die Daten des Beschwerdemanagements ausgewertet und die dargestellten Aspekte gemeinsam mit diesem Gremium diskutiert.

In besonders schwierigen Lebenssituationen sind speziell geschulte Gesprächspartner notwendig. Hier bieten die Mitarbeitenden der evangelischen und katholischen *Seelsorge* ihre Hilfe an und stehen den Patienten und Angehörigen, aber auch den Mitarbeitern des Klinikums zur Seite.

Einen Schwerpunkt für unser Klinikum bildet der Umgang mit ethischen Fragestellungen, der im Rahmen eines *Ethik-Projektes* am Klinikum intensiv beleuchtet wurde. Mehr dazu unter Punkt F1: Ethik-Projekt.

Damit sich unsere Patienten räumlich und organisatorisch orientieren können, erhalten sie bei der *Aufnahme* und auf den Stationen *Informationen* in schriftlicher Form, die ihnen den Weg in die zuständige Klinik weisen und nähere Informationen zum Ablauf auf Station und ähnliches geben.

Um ausländische Patienten mit geringen oder keinen Kenntnissen der deutschen Sprache die Behandlung und den Aufenthalt zu erleichtern sowie Diagnose und Therapie zu erläutern, wurden umfangreiche Kommunikations-Materialien in verschiedenen Sprachen erarbeitet. Siehe hierzu Punkt F2: *KOMMA-Projekt*.

## 2. Mitarbeiterorientierung

Ein wesentlicher Baustein, um eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können, ist die fortlaufende Aktualisierung und Erweiterung des fachlichen Know-hows unserer Mitarbeiter. Hierzu bietet das *Centrum für Kommunikation, Information und Bildung (CeKIB)* am Klinikum Nürnberg umfangreiche Fort- und Weiterbildungen an, u.a. in den Bereichen Medizin, Pflege, Management, Gesundheitsförderung, Kommunikation.

Neben Fach- und Managementkompetenzen gewinnt die soziale Kompetenz für Führungskräfte und Mitarbeiter zunehmend an Bedeutung, um in einem sich ständig ändernden Umfeld sich selbst, seine Aufgaben und beruflichen Beziehungen angemessen steuern zu können. Hier bietet der Bereich „*Consulting & Training*“ des CeKIB mit seinen Angeboten zur Supervision und Moderation, des Coaching und der Teamentwicklung/ Organisationsberatung für alle Abteilungen und Mitarbeiter seine Hilfe an.

Für die individuelle Weiterentwicklung der Mitarbeiter wird zunehmend das Instrument der anlassfreien persönlichen Mitarbeitergespräche eingesetzt. Auf diese Weise wird einmal im Jahr zwischen Mitarbeiter und Vorgesetztem die gemeinsame Arbeit reflektiert, erreichte Ziele ausgewertet und neue Ziele für das kommende Jahr festgelegt.

Damit die Mitarbeiter Beruf und Familie besser miteinander koordinieren können, betreibt das Klinikum einen *Betriebskindergarten* mit besonders langen Öffnungszeiten, um auch Mitarbeitern im Schichtbetrieb Unterstützung zu geben. Zur Ausweitung dieses Angebots plant der Verein „Die Schaukel e.V.“ zudem die Eröffnung einer *Kinderkrippe* für Kinder im Alter von 0-3 Jahren. Weiteres dazu finden Sie unter Punkt F10: Audit Beruf & Familie.

## 3. Prozessorientierung

Die zunehmende Komplexität der Arbeitsinhalte, steigende Spezialisierung auf bestimmte Arbeitsinhalte und der damit verbundene Anstieg der Schnittstellen zwingen uns, unsere Prozesse intensiv aufeinander abzustimmen. Damit die getroffenen Festlegungen und Abstimmungen für alle Beteiligten transparent werden, erarbeiten wir *Behandlungspfade*, die schnittstellenübergreifend die Behandlung bestimmter Krankheitsbilder von der Aufnahme bis zur Entlassung inkl. der Organisation der Nachsorge darstellen. Um Reibungsverluste aufgrund der notwendigen Koordination weitgehend auszuschalten, betreibt das Klinikum Nürnberg zudem *interdisziplinäre Stationen*, die fachübergreifend kurze Wege ermöglichen.

Zudem wurden *interdisziplinäre Zentren* gegründet, in denen die beteiligten Fachabteilungen die Betreuung und Behandlung der Patienten optimal aufeinander abstimmen.

Folgende Zentren sind derzeit am Klinikum Nürnberg etabliert:

- Interdisziplinäres Brustzentrum
- Perinatalzentrum
- Prostatazentrum
- Schlafmedizinisches Zentrum
- Schmerzzentrum
- Zentrum für Altersmedizin
- Zentrum für Kraniofaziale- und Spaltanomalien
- Zentrum für Schwerbrandverletzte

Um die verschiedenen Fachkompetenzen auch über die Klinikumsgrenzen hinaus zu nutzen und um Behandlungs- und Betreuungsabläufe auch mit vor- und nachgelagerten Einrichtungen abzustimmen, existieren verschiedene *Kooperationen mit in Praxisnetzen* zusammengeschlossenen niedergelassenen Ärzten in Nürnberg *und anderen Krankenhäusern* der Region. Des Weiteren werden *Disease Management Programme* umgesetzt (Brustkrebs und Diabetes mellitus Typ 2), um eine nachhaltige optimale Behandlung zu ermöglichen. Durch die Eröffnung eines ambulanten *Rehabilitations-Zentrums* in Zusammenarbeit mit der Landesversicherungsanstalt Ober- und Mittelfranken sollen Patienten nach einer schweren Krankheit oder Operation die Möglichkeit haben, sich in unmittelbarer Nähe zu ihrem Wohnort wieder fit für das Leben zuhause oder im Beruf zu machen.

Intern werden unsere Prozesse durch verschiedene Kennzahlensysteme gesteuert und überwacht u.a. durch die Nutzung einer *Balanced Scorecard (BSC)* zur strategischen Unternehmenssteuerung. In einem Pilotprojekt wurden zunächst in einer BSC für den Vorstand übergreifende Kennzahlen entwickelt und edv-technisch umgesetzt. Damit ist es möglich, durch Beobachtung von ausgewählten Kennzahlen in den Bereichen Finanzen, Kunden, Mitarbeiter und Prozesse frühzeitig auf unerwünschte Entwicklungen zu reagieren und mit gezielten Maßnahmen steuernd einzugreifen. Nach erfolgter Auswertung der Pilotphase soll die BSC auch auf andere dezentrale Einheiten des Klinikums ausgeweitet werden.

#### **4. Verantwortung der Führung**

Die Leitung des Klinikums obliegt dem *Vorstand*. Er wird bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben durch seinen *Stellvertreter* und die *Leitungskonferenz* unterstützt. Die Leitungskonferenz besteht aus dem Vorstand, seinem Vertreter und je einem Vertreter für ärztliche, pflegerische und zentrale Grundsatzfragen. Mit dieser Führungsstruktur kann das Klinikum auf kurzem Wege Entscheidungen treffen und deren Umsetzung durchsetzen.

Zentraler Bestandteil der Führungsstruktur am Klinikum Nürnberg ist das Modell der *Kooperativen Klinikleitung*. Die einzelnen Fachabteilungen werden durch je einen Chefarzt und eine Pflegedienstleitung in kooperativer Weise geführt. Damit wird das teamorientierte Arbeiten am Patienten auch in der Führungsstruktur abgebildet und zum Nutzen der Patienten wirksam umgesetzt. Gemeinsames Ziel ist die Sicherung und Weiterentwicklung einer optimalen Patientenversorgung.

## 5. Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Zu einer effektiven Qualitätsarbeit gehört auch eine adäquate Fehlerkultur und ein systematischer Umgang mit Fehlern. Nicht zuletzt aus diesem Grund wurde am Klinikum Nürnberg ein Risikomanagementsystem etabliert, das auf verschiedenen Unternehmensebenen ansetzt und sowohl die Risikoprävention als auch die Behebung von Fehlern und Schäden im Blick hat. Näheres hierzu siehe unter Punkt F9 „Einführung eines Risikomanagementsystems“.

Um die Fehler und Beschwerden, die uns von Patienten und Angehörigen aufgezeigt werden, sachgerecht zu bearbeiten, haben wir ein zentrales Beschwerdemanagement eingerichtet. Siehe hierzu auch Punkt D 1.

Darüber hinaus existieren in den einzelnen Fachabteilungen auch eigene *Fehlererfassungs- und -bearbeitungssysteme*, damit man direkt vor Ort Fehler erfassen und Abhilfe schaffen kann. Durch sog. Critical Incident Reporting-Systeme wird eine gezielte Risikoprävention möglich.

### **Informations- und Kommunikationswege des Klinikums**

Um die Qualitätsarbeit in den Alltag der Handelnden zu integrieren und Transparenz innerhalb des Hauses zu schaffen, wurden verschiedene Informations- und Kommunikationswege installiert. Hierzu gehören v.a.

- das Intranet, durch das zeitnah wichtige Informationen flächendeckend hausintern verteilt und eingeholt werden,
- das Internet, über das wir regelmäßig die Öffentlichkeit, in erster Linie aber unsere Patienten, über unser Klinikum und aktuelle Entwicklungen informieren und das durch seine Barrierefreiheit auch für sehbehinderte Menschen nutzbar ist,
- unsere Klinikumszeitung, die sowohl in gedruckter Version als auch Online über das Internet verfügbar ist,
- spezielle Ausgaben des „Blickpunkt“, der aktuell über besondere Themen berichtet,
- der QM-Newsletter, der speziell für alle im Qualitätsmanagement Tätigen aktuelle QM-Informationen zeitnah weiterleitet,
- sowie alle Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen, die stets aktuelle Themen und Entwicklungen aufgreifen und weitergeben (z.B. Stationsleitungs-Forum, Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiter, QM-Forum, Fachweiterbildungen).

## **E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

### **E-1 Aufbau des Qualitätsmanagements**

Um das Qualitätsmanagement im Klinikum Nürnberg flächendeckend zu etablieren und weiterzuentwickeln, sind in jeder Fachabteilung Qualitätsmanagement-Beauftragte benannt. Entsprechend der kooperativen Leitungsstruktur der Kliniken gibt es jeweils einen *Qualitätsmanagement-Beauftragten* aus dem ärztlichen und dem pflegerischen Bereich bzw. aus anderen Berufsgruppen innerhalb der Institute und der Verwaltung. Sie wurden von der jeweiligen Klinik- oder Institutsleitung beauftragt und koordinieren in Absprache mit dieser die Qualitätsarbeit in ihrer Fachabteilung, initiieren und leiten Qualitätsprojekte und sind Ansprechpartner für andere Qualitätsmanagement-Beauftragte sowie die zentrale QM-Stelle des Klinikums.

Diese zentrale Funktion wird durch die *Abteilung für Qualitätsmanagement und Organisation* wahrgenommen. Sie unterstützt die Fachabteilungen bei der Qualitätsarbeit durch Beratung und Coaching und führt gemeinsam mit diesen Projekte in den Bereichen durch. Ein wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit besteht in der intensiven Unterstützung der verschiedenen Abteilungen bei der Etablierung von QM-Systemen. Durch Prozess- und Systemaudits werden Abteilungen darauf geprüft, ob sie die extern geforderten Anforderungen erfüllen, insbesondere als interne Vorab-Prüfungen für Zertifizierungen. Durch gezielte Fortbildungen und Inhouse-Seminare wird den Qualitätsmanagement-Beauftragten sowie allen anderen am QM interessierten Mitarbeitern das notwendige Wissen vermittelt.

Hinsichtlich der Qualitätsarbeit werden alle Aktivitäten sowie operativen und strategischen Planungen regelmäßig mit dem stellvertretenden Vorstand abgestimmt und der Leitungskonferenz zur Entscheidung vorgelegt. Ebenso wird der Fortschritt klinikumsübergreifender Projekte regelmäßig überwacht und ausgewertet. Durch diese Form der Zusammenarbeit können auf kurzem Weg Entscheidungen herbeigeführt werden.

**E-2 Qualitätsbewertung**

Einige Fachabteilungen haben bereits ein QM-System etabliert und durch externe Stellen bewerten lassen. Zum Stand 31.12.2004 waren folgende *Fachabteilungen nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert:*

Apotheke	Erstzertifizierung August 1998 1. Rezertifizierung Juli 2002 2. Rezertifizierung Juli 2005
CAPD-Einheit der Medizinischen Klinik 4 – Schwerpunkt Nieren- und Hochdruckleiden (Stationäre Peritonealdialysebehandlung)	Erstzertifizierung Juni 2002
Medizinische Klinik 6 – Schwerpunkt Gastroenterologie, Hepatologie, Ernährung	Erstzertifizierung März 2001 Rezertifizierung 2004
Bereich der Stomatherapie der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	Erstzertifizierung September 2003
Institut für Medizinische Physik	Erstzertifizierung April 2004

Folgende Fachabteilungen bereiten sich derzeit auf eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:Revision 2000 vor:

Fort- und Weiterbildungsbereich des Centrum für Kommunikation, Information und Bildung am Klinikum Nürnberg
Schlaflabor der Medizinischen Klinik 3 - Schwerpunkt Pneumologie
Brustzentrum der Klinik für Frauenheilkunde
Schulzentrum für Krankenpflegeberufe am Klinikum Nürnberg

Folgende Institute befinden sich in Vorbereitung auf eine Akkreditierung nach DIN EN ISO 17025:

Institut für Klinikhygiene, Medizinische Mikrobiologie und Klinische Infektiologie (zunächst Trinkwasser- und Lebensmittelprüfungen, dann die Mikrobiologie komplett)
Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin

Darüber hinaus finden in vielen Bereichen regelmäßige Begehungen und *Überwachungen durch Aufsichtsbehörden* statt, wie z.B. im Institut für Transfusionsmedizin und in der Medizinischen Klinik 5 - Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie für die Herstellung von Stammzellen. In jährlichen Begehungen durch das Paul Ehrlich-Institut und die Regierung von Mittelfranken werden die Bereiche entsprechend den Vorschriften des Transfusionsgesetzes für Herstellungsbetriebe überprüft. Auch die Apotheke des Klinikums wird jährlich durch die Überwachungsbehörde der Regierung von Mittelfranken überprüft, damit die Anforderungen zur Produktion von Arzneimitteln für die Versorgung der Fachabteilungen des Klinikums gewährleistet sind.

Ein seit langem entwickeltes und anerkanntes Instrument zur Qualitätsprüfung der eigenen Tätigkeit in Diagnostik und Therapie ist die *Obduktion* verstorbener Patientinnen und Patienten. Unerlässlich ist dabei die kritische Würdigung der so gewonnenen Erkenntnisse durch die Ärzte für Pathologie verbunden mit einer interdisziplinären Diskussion mit den behandelnden Ärzten. Damit die Obduktion ohne Verzögerung der Freigabe des Leichnams für die Beerdigung durchgeführt werden kann, betreibt das Klinikum Nürnberg an beiden Betriebsstätten an allen Werktagen im Institut für Pathologie eine Prosektur.

Die Ärzte des Klinikums nehmen dieses Instrument zur Sicherung der Qualität ihrer Arbeit und zur ständigen Fortbildung mit Engagement und Einfühlungsvermögen in Anspruch. Im Jahre 2004 wurden 20,4% der im Klinikum Verstorbenen in der Pathologie des Klinikums obduziert. Mit dieser Quote liegt das Klinikum Nürnberg beim Bemühen um Qualität an der Spitze deutscher Krankenhäuser.

Zudem überprüfen wir die Qualität unserer Leistungen fortlaufend durch den internen und externen *Austausch von Erfahrungen* und die Teilnahme an Arbeitskreisen. Wir nehmen regelmäßig an den QM-Expertentreffen Süddeutscher Krankenhäuser und den Treffen des QM-Verbundes Mittelfranken/Oberbayern teil. Darüber hinaus erfolgt auf oberster Leitungsebene regelmäßig ein Austausch mit den Geschäftsführungen anderer Krankenhäuser der Region.

### **E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V**

*Zusätzlich* zu den gesetzlich geforderten Daten beteiligt sich das Klinikum Nürnberg *freiwillig* an verschiedenen Studien und Projekten:

Die *Kinderklinik* des Klinikums Nürnberg beteiligt sich seit 1988 an der bayerischen *Neonatalstudie*. Dazu werden regelmäßig Daten erhoben, dokumentiert und der Bayerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung (BAQ) zur Verfügung gestellt. In 2004 wurden von der Kinderklinik 426 Fälle dokumentiert. Die Daten aus der statistischen Auswertung durch die BAQ werden nach dem Rücklauf gemeinsam mit der Klinik für Geburtshilfe und deren Daten aus der Perinatalstudie bewertet und mit den Daten anderer Kinderkliniken verglichen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden regelmäßig in die Qualitätsarbeit der Klinik integriert.

Seit dem Jahr 2000 beteiligt sich die *Klinik für Neurologie* am bayerischen Qualitätssicherungsprojekt zur *Schlaganfallbehandlung in der stationären Versorgung*. Die jährlich erhobenen Daten werden ebenfalls der BAQ zur Verfügung gestellt. Auch hier werden die Daten der statistischen Auswertung durch die BAQ in der Klinik bewertet, eingehend mit anderen Fachkliniken verglichen und für die Qualitätsarbeit der Klinik genutzt. Im Jahr 2003 (für 2004 liegen die Ergebnisse derzeit leider noch nicht vor) hat das Klinikum Nürnberg mit 678 Patienten die zweitgrößte Anzahl unter den 58 teilnehmenden Einrichtungen mit insgesamt 12.090 Patienten gemeldet. Die Auswertung dieser Daten zeigt u.a. folgende Ergebnisse:

- unsere Liegezeit ist mit 3,5 Tagen um 5,7 Tage geringer als im bayerischen Durchschnitt (9,2 Tage)
- unsere Rate der CT-Erstdiagnostik ist mit 97,2% weit überdurchschnittlich
- wir haben eine mit 41,9% überdurchschnittlich hohe Kontrollbildgebungsrate durch MRT (Bayern gesamt 20,3%)
- unsere Schnelligkeit der ersten Bildgebung innerhalb der ersten Stunde liegt mit über 80,6% weit über dem bayerischen Durchschnitt von 49,4%

- wir haben überdurchschnittlich viele (96,0%) Ultraschalluntersuchungen der hirnversorgenden Gefäße durchgeführt (Bayern gesamt 88,2%)
- wir weisen eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an Echokardiographien auf (67,3% versus 58,0%)
- unsere Anzahl systemischer Thrombolyse (6,1%) liegt über dem bayerischen Durchschnitt (5,6%)
- die Sterblichkeitsrate für den Hirninfarkt liegt in Nürnberg mit 1,5% weit unter dem bayernweiten Durchschnitt von 5,6%.

Damit bestätigt sich die äußerst positive Tendenz der Prozess- und Ergebnisqualität der letzten Jahre.

Die *Klinik für Frauenheilkunde - Schwerpunkt Geburtshilfe* wurde von der Bayerischen Staatsregierung als *Perinatalzentrum* deklariert und ist eine der größten Geburtskliniken in Bayern. Seit Beginn der Qualitätssicherung der Bayerischen Landesärztekammer in den 80er Jahren nimmt die Klinik an der Qualitätssicherung innerhalb der bayerischen Geburtshilfe teil. Die Klinik ist personell und apparativ vollständig für Risikogeburtshilfe ausgerichtet. Unter den Qualitätsindikatoren der bayerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung nimmt der Indikator "Überwachung der Sauerstoffversorgung des Ungeborenen unter und nach der Geburt" einen hohen Stellenwert ein. Hier bewegt sich die Nürnberger Klinik im Spitzenbereich. Einen weiteren Spitzenplatz nimmt die Klinik innerhalb des Qualitätssicherungsprogramms in der äußerst niedrigen Frequenz an Dammrissen sowie Dammschnitten sowie den Wundheilungsstörungen sowohl nach Kaiserschnitt als auch nach Spontangeburt ein.

## **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

Im Jahr 2004 haben wir folgende Qualitätsmanagementprojekte durchgeführt bzw. abgeschlossen:

### **F-1 Ethik-Projekt**

Das wertschätzende Miteinander im Krankenhaus ist eine entscheidende Voraussetzung für den Erfolg. Aspekte der Unternehmenskultur, also der Führung, Kommunikation und Transparenz, aber auch klassische Fragen der Medizin- und Pflegeethik sind Inhalt des 1999 gestarteten breit angelegten Ethik-Projekts am Klinikum Nürnberg. Entstanden ist ein Ethik-Code als generelle Richtschnur des gesamten Handelns am Klinikum, ein Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter sowie eine Vereinbarung zur Konfliktvermeidung und -regulierung. Damit hat das Klinikum eine Vorreiterrolle: Es ist das erste große Krankenhaus der Bundesrepublik, das schriftlich niedergelegt hat, wie innerbetriebliche Konflikte vermieden und bewältigt werden können. Eine mobile Ethikberatung unterstützt die Mitarbeiter der Kliniken und Institute in allen ethischen Fragen, z.B. zur Therapiebegrenzung, bei unklaren Situationen in bezug auf den Willen eines Patienten, den Umgang mit Sterbeprozessen, den Einsatz von PEG-Sonden. Ziel der mobilen Ethik-Beratung ist es, durch Moderation und Analyse zur Lösung eines ethischen Konfliktes im konkreten Einzelfall beizutragen. Zusätzlich sollen durch den Aufbau von Ethikzirkeln die Kompetenzen der Behandlungsteams gefördert werden. Ab April 2005 startet am Klinikum ein Fernlehrgang „Berater für Ethik im Gesundheitswesen“, der an externe interessierte Teilnehmer im gesamten Bundesgebiet richtet. Das Ethik-Projekt wie auch der Fernlehrgang werden durch die Akademie für Ethik in der Medizin e.V. (Göttingen) und das Institut für Angewandte Ethik und Medizinethik der medizinischen Fakultät der Universität Basel wissenschaftlich begleitet.

### **F-2 KOMMA-Projekt**

Sprachliche Barrieren erschweren die Kommunikation zwischen ausländischen Patienten und Ärzten sowie Pflegekräften - oft mit weitreichenden Folgen für den konkreten Alltag. In enger Zusammenarbeit mit dem Sozialwissenschaftlichen Forschungszentrum der Universität Erlangen-Nürnberg hat das Klinikum Nürnberg einfach handhabbare Kommunikations-Materialien „KOM-MA“ zu unterschiedlichsten Themen aus dem Alltag von Pflege, Medizin und Verwaltung in elf Fremdsprachen (Arabisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch & Spanisch) entwickelt.

Umfangreiches Schulungsmaterial mit Powerpoint-Präsentation, Vortrag und Literaturhinweisen ermöglichen eine rasche und unkomplizierte Einführung der Kommunikations-Materialien. Sie wurden so konzipiert, dass sie einerseits von den Patienten selbst oder mit Hilfe von Angehörigen bzw. Dolmetschern genutzt werden können. Andererseits besteht im Gespräch die Möglichkeit, auch Piktogramme oder Sätze mit Beschreibungen zu verwenden. Die Kommunikations-Materialien ergänzen bereits bestehende Konzepte der kultursensiblen Pflege und sind im Dolmetscherdienst und im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung einsetzbar.

Das Klinikum Nürnberg bietet diese im Alltag erprobten Materialien in Form einer CD auch anderen Krankenhäusern an. Die Vorteile liegen auf der Hand: Informationsdefizite und Missverständnisse, die oft die Arbeit erschweren, werden spürbar reduziert, die Zufriedenheit von Patienten und Mitarbeitern nimmt zu. Die Materialien stehen allen Mitarbeitern über das krankenhauseigene Intranet zur Verfügung.

### **F-3 Integrierte Versorgung Kardiologie**

Das Klinikum Nürnberg hat mit verschiedenen Rehabilitationseinrichtungen eine vertragliche Vereinbarung zur integrierten Versorgung von kardiologisch und kardiologisch-chirurgisch behandelten Patienten auf Grundlage des § 140 b SGB V abgeschlossen. Durch eine optimierte sektorenübergreifende Versorgung bei Herzklappeneingriffen, koronaren Bypass-Operationen und akuten Myokardinfarkten wird die Versorgungsqualität verbessert und die Versorgungseffizienz gesteigert, indem Behandlungskonzepte noch stärker auf die Bedürfnisse der Versicherten abgestimmt und nahtlose Übergänge zwischen Akut- und Rehabilitationsphase ermöglicht werden. So kann die Behandlungsqualität durch die Erschließung therapeutischer Synergien verbessert und insgesamt eine Verkürzung der Gesamtbehandlungsdauer erreicht werden.

Ziel der Vertragspartner ist es künftig auch, weitere Leistungserbringer, insbesondere Vertragsärzte, in den Vertrag zur Integrierten Versorgung aufzunehmen. So soll der Einstieg in eine sektorenübergreifende Leistungserbringung sowie in innovative Versorgungsformen ermöglicht werden. Langfristig wird die Teilnahme an allen strukturierten Behandlungsprogrammen (Disease-Management-Programme) angestrebt.

### **F-4 Teleradiologie**

Zur Sicherung der röntgendiagnostischen Versorgung von Patienten anderer Krankenhäuser hat das Klinikum Nürnberg Kooperationsverträge mit verschiedenen Krankenhäusern der Umgebung geschlossen. Ziel der Kooperation ist es, die Versorgung der Patienten des Auftraggebers sicherzustellen, wenn dort der Arzt mit der erforderlichen Fachkunde nach Röntgenverordnung abwesend ist und auch, um telemedizinisch eine Zweitmeinung zur Verfügung zu stellen. D.h. teleradiologische Leistungen werden konsiliarärztlich durch die radiologischen Institute des Klinikums erbracht. Ergänzend können auch weitere Fachgebiete, wie z.B. die Neurochirurgie, im Sinne telemedizinischer Leistungen hinzugezogen werden.

Fragen des Strahlenschutzes, der Qualitätssicherung und der Optimierung der Strahlenexposition der Patienten einschließlich der Patientendosimetrie werden von Medizinphysik-Experten des Instituts für Medizinische Physik des Klinikums Nürnberg bearbeitet.

#### **F-5 Fast-Track-Stationen**

Mit je 10 Überwachungsbetten in den Notaufnahmen des Klinikums Nord und Klinikums Süd haben im Jahr 2004 die beiden Fast-Track Stationen ihre Arbeit aufgenommen. Dort werden zum einen Patienten der Notaufnahme aufgenommen, die innerhalb von 48 Stunden das Klinikum wieder verlassen können und zum anderen auch Patienten, bei denen nicht sofort entschieden werden kann, in welche Fachabteilung sie verlegt werden sollen. Damit nur eine einmalige Verlegung notwendig ist, werden sie zunächst auf die Fast-Track-Stationen verlegt. „Fast-Track“ steht dabei für eine zügige und angemessene medizinische Betreuung. Den Ärzten steht hierfür rund um die Uhr die gesamte Logistik der Notaufnahme zur Verfügung, da auf diese Weise die Diagnostik schneller geht als auf einer Normalstation. Das neue Konzept hilft einerseits unnötig lange Krankenhausaufenthalte zu vermeiden und andererseits eine optimale Versorgung der Patienten sicherzustellen.

#### **F-6 Zentrales Patientenmanagement**

Im November 2004 wurde in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie nach einer erfolgreichen mehrmonatigen Probephase ein „Zentrales Patientenmanagement“ eingeführt. Ein Aufnahmeteam, bestehend aus einem Facharzt und einer Pflegekraft, steht als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung und lenkt die gesamte Planung im Vorfeld einer Operation. Ziel ist es, dass Patienten nicht unnötig lange auf eine Operation warten müssen und optimal vorbereitet werden ehe sie zur Operation ins Klinikum kommen. Ziel ist auch, dass einweisende Hausärzte bezüglich der Behandlung ihrer Patienten auf dem Laufenden gehalten werden. Alle notwendigen Unterlagen liegen rechtzeitig und zeitnah vor, Doppeluntersuchungen können vermieden werden. Aufgrund der sehr guten Erfahrungen seit Beginn des Projektes wird dieses Konzept der optimierten Steuerung auch in anderen Fachabteilungen des Klinikums eingeführt.

#### **F-7 Leitpfade für die Sozialarbeit und die Patientennachsorge**

Die Abteilung Sozialarbeit und Patientennachsorge ist für die Organisation nachstationärer Maßnahmen sowie die psychosoziale Beratung und Betreuung von Patienten und ihren Angehörigen zuständig. In ihr arbeiten Sozialpädagogen und Pflegefachkräfte eng zusammen. Mit der Einführung von standardisierten Organisationsabläufen für die Einleitung poststationärer Maßnahmen im Jahr 2002 konnte die Zusammenarbeit an den Schnittstellen deutlich optimiert und die Störanfälligkeit reduziert werden, da diese Prozesse über Abteilungen hinweg Abläufe beschreiben, Verfahrensanweisungen und klare Zuständigkeiten festlegen.

Gerade wegen der vielfältigen Schnittstellen wurden darauf aufbauend fachliche Leitpfade für die Sozialarbeit und Patientennachsorge entwickelt, die die angestrebte Qualität definieren. Sie gewährleisten, dass vergleichbare Patientengruppen auch von allen Mitarbeitern gleich gut versorgt werden. Wichtige Bausteine sind dabei: Sozial- und Pflegeanamnese, Assessment, Zuordnung zu einem Komplexitätsgrad und Checklisten für alle wichtigen Problemstellungen. Zudem konnte mit der Umsetzung der Leitpfade die Arbeit strukturiert und der Leistungsumfang festgelegt und dokumentiert werden. Die damit erreichte Transparenz des sozialpädagogischen bzw. pflegerischen Handelns ermöglicht kontinuierliche

Anpassungen und Verbesserungen und vor allem schnelles Reagieren auf Neuerungen, wovon Patienten, die im Zuge der sich ständig verändernden Rahmenbedingungen häufig überfordert sind, enorm profitieren.

## **F-8 Pflegeüberleitung**

Im Klinikum Nürnberg sind hohe fachliche Spezialisierungen des Pflegepersonals vorhanden. Gleichzeitig zeigte sich, dass gerade in solchen Bereichen, wo das Klinikum über spezielle pflegerische Fachkompetenz verfügt, Versorgungslücken im nachstationären Bereich bestehen. Seit 1998 werden deshalb kompetente Pflegekräfte des Klinikums zur Überleitung der Patienten vom akutstationären Krankenhausaufenthalt in den häuslichen oder stationären Pflegebereich eingesetzt. Das besondere an der Pflegeüberleitung ist, dass das Wissen der Pflegekräfte aus dem stationären Aufenthalt des Patienten genutzt wird, um einen lückenlosen Übergang in den häuslichen Bereich sicherzustellen. Analog zur stationären Bezugspflege wurde im ambulanten Bereich ein Bezugspflegemodell aufgebaut. Höchstes Ziel ist dabei die personelle Kontinuität, das heißt, Pflegekräfte des Klinikums, die den Patienten bereits vom stationären Aufenthalt kennen, betreuen den Patienten auch in der häuslichen Umgebung weiter.

Die hohe fachliche Kompetenz der Mitarbeiter der Pflegeüberleitung ermöglicht es, dass schwerkranke und multimorbide Patienten aus dem Klinikum Nürnberg frühzeitiger und qualifiziert ins häusliche Umfeld übergeleitet werden können. Die Patienten werden in der Regel fünf Tage von der Pflegeüberleitung des Klinikums betreut, danach werden sie an bereits bestehende (ortsnahe) ambulante Pflegedienste übergeleitet oder in die Selbständigkeit entlassen. Eine gemeinsame Übergabe (Pflegeüberleitung/Ambulanter Pflegedienst) findet im häuslichen Umfeld unter Beteiligung der Patienten und /oder deren Angehörigen/Betreuer statt.

Wie die bisherigen Erfahrungen zeigen, konnte mit der Tätigkeit der Pflegeüberleitung zum einen eine Verweildauerreduzierung, zum anderen eine qualitative Verbesserung der Weiterversorgung von pflegebedürftigen Patienten und damit eine Reduzierung des Drehtüreffektes erreicht werden. Insbesondere bei der Betreuung von Patienten mit chronischen Schmerzzuständen und schwerst krebserkrankten Patienten konnte zudem eine äußerst positive Zusammenarbeit mit den etablierten Pflegediensten, den niedergelassenen Ärzten und den Kostenträgern aufgebaut werden.

## **F-9 Risikomanagementsystem**

Erhöhung der Patientensicherheit, Schutz von Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern vor Schädigungen, Schutz und Bewahrung der Sachwerte von Patienten, präventives Erkennen von Gefahrenquellen und Risikopotenzialen sowie Einleitung von Vorbeugemaßnahmen, Förderung des Risikobewusstseins der Mitarbeiter und Reduzierung der Haftpflichtschäden - alle diese Ziele verfolgt das Klinikum mit der Einführung eines klinikumsweiten Risikomanagementsystems. Die systematische Einführung und Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Vermeidung haftungsrechtlicher Risiken im Prozess der Patientenversorgung wird mit gezielten Strukturen und Instrumenten umgesetzt. Eine Steuerungsgruppe stimmt die Maßnahmen aufeinander ab. Sie berät und begleitet die Kliniken und Institute bei der Umsetzung von Instrumenten (z.B. Einführung eines Systems zur Erfassung von Beinahezwisefällen auf Stationen) und Vorgaben des Risikomanagements (z.B. zur Dokumentation, zur Aufklärung vor operativen Eingriffen)

und koordiniert klinikumsweite Projekte. So werden in Zusammenarbeit mit dem Haftpflichtversicherer des Klinikums mindestens zweimal jährlich Risikoanalysen in verschiedenen Fachabteilungen durchgeführt. Dabei wird von externen Fachexperten untersucht, wo Schwachstellen zu bearbeiten sind und Verbesserungspotenziale verborgen liegen. Diese werden im Rahmen einer Nachsorge zielgerichtet Lösungen zugeführt. In speziellen Fortbildungen werden die Mitarbeiter für die Thematik sensibilisiert und erhalten Hilfestellung bei risikorelevanten Fragestellungen (z.B. Aufklärung, Verhalten im Schadenfall).

#### **F-10      Audit Beruf & Familie**

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine Grundvoraussetzung für berufliches Engagement und Entwicklung. Im Klinikum Nürnberg sind zu ca. 70 Prozent Frauen beschäftigt. Gerade für sie hat das Klinikum seine Bemühungen um familienfreundliche Bedingungen verstärkt. In Zeiten eines erneut drohenden Ärzte- und Pflegemangels spielen angemessene Arbeits- und Umfeldbedingungen eine große Rolle im Wettbewerb um qualifizierte MitarbeiterInnen. Es gilt, Möglichkeiten für MitarbeiterInnen zu schaffen, ihre bisher im Klinikum gewonnenen Erfahrungen und Kompetenzen z.B. nach der Geburt eines Kindes dem Haus weiterhin zur Verfügung zu stellen. Für alle Bereiche gibt es inzwischen verschiedene individuelle Arbeitszeitmodelle. Zudem können unsere MitarbeiterInnen auch während der Elternzeit an Fortbildungen im Klinikum teilnehmen. Kontakthalte- und Wiedereinstiegsprogramme erleichtern die Rückkehr an den Arbeitsplatz ebenso wie ein Betriebskindergarten mit überlangen Öffnungszeiten. Das Klinikum hat für seine Anstrengungen auf diesem Gebiet bereits 2002 von der 'Beruf und Familie gGmbH' der gemeinnützigen Hertie-Stiftung das Grundzertifikat „Audit Beruf & Familie“ erhalten. 2005 steht hierfür das Re-Audit an.

#### **F-11      Umsetzung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV)**

Die Neufassung der MPBetreibV vom August 2002 beinhaltet für Krankenhäuser einige wichtige Neuerungen in bezug auf die hygienische Wiederaufbereitung von Medizinprodukten (Instrumentenaufbereitung) nach validierten (= nach vorher festgelegten Kriterien überprüfen) Aufbereitungsverfahren. In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeaufsichtsamt haben wir beispielgebend in einem Projekt die Anforderungen des §4 MPBetreibV umgesetzt. Erforderliche Maßnahmen waren u.a.:

- Erfassung aller aufzubereitenden Medizinprodukte
- Risikoeinstufung der erfassten Produkte gemäß Empfehlung des Robert-Koch-Instituts
- Erstellung von Standardarbeitsanweisungen (SOP) für die manuellen Schritte der Aufbereitung
- Erstellung von Dokumentationsverfahren und deren Implementierung
- Validierung der maschinellen Reinigungs- und Desinfektionsverfahren
- Schulung der Mitarbeiter
- Erstellung der Validierungsdokumentation als zentrales Dokument

Mit der Validierung der maschinellen Aufbereitung hat das Klinikum Nürnberg als eines der ersten Krankenhäuser Bayerns alle Anforderungen der MPBetreibV erfüllt und dokumentiert damit gleichzeitig seinen hohen Qualitätsanspruch auch im Bereich der (Wieder-)Aufbereitung von Medizinprodukten.

**G Weitergehende Informationen**

- Verantwortlich für den Qualitätsbericht ist das Klinikum Nürnberg  
Vorstand: Klaus Wambach  
  
Klinikum Nürnberg Nord  
Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1  
90419 Nürnberg  
  
Klinikum Nürnberg Süd  
Breslauer Str. 201  
90471 Nürnberg  
  
Telefonzentrale: 0911 / 398-0
  
- Ansprechpartner für Fragen zum vorliegenden Qualitätsbericht ist die Abteilung Qualitätsmanagement und Organisation. Bitte wenden Sie sich an:
  - Frau Rhein  
Telefon: 0911 / 398 3514  
E-Mail: [carmen.rhein@klinikum-nuernberg.de](mailto:carmen.rhein@klinikum-nuernberg.de)
  - Frau Schwede  
Telefon: 0911 / 398 2815  
E-Mail: [schwede@klinikum-nuernberg.de](mailto:schwede@klinikum-nuernberg.de)
  
- Ansprechpartner für Informationen zum Klinikum Nürnberg ist die Pressestelle des Klinikums. Bitte wenden Sie sich an:
  - Peter Petrich  
Telefon: 0911 / 398 5026  
E-Mail: [petrich@klinikum-nuernberg.de](mailto:petrich@klinikum-nuernberg.de)
  
- Unter [www.klinikum-nuernberg.de](http://www.klinikum-nuernberg.de) finden Sie weitere Informationen, Ansprechpartner, Telefonnummern, Adressen, Lagepläne, etc.